



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Johannes.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

Sie aber sprachen zu ihm das von Jesu von Nazareth/welcher war ein prophet/mechtig von thaten vnd von worten/vo: Gott vnd allem volck/wie in vnser hohen priester vnd obersten vberantwort haben zum verdammnis des todes/vnnd gerechtiget. Wir aber hoffen/er solt Israhel erlösen/Vnd vber das alles ist heit der drit tage/das solchs geschehen ist/Auch haben vns entsetzt etliche weyber der vnsern/die da frů stund bey dem grab gewesen/vnd da sie seinen laib nit funden/scind sie kommen vnd sagen/sie habenn ein gesicht der Engel gesehen/welche sagen/er lebe. Vnd etlich vnder vns giengen hin zum grabe/vnd fundens also/wie die weiber sagten/aber in funden sie nit.

Vnd er sprach zu ihnen/Di jr thoren/vnd eintragen hertzens zu glauben allem dem/das die propheten geredt habenn/Wisse nit Christus solchs leyden/vnd also eingehen zu seiner herrlichkeit: Vnd er fieng an von Mose vnnd allen propheten/vnd leget ihnen alle schrifft auß/die von ihm gesagt waren. Vnd sie kamen nahe zum stecken/da sie hin giengen. Vnd er stellet sich als wolt er fürter gehen. Vnd sie dringeten in vnnd sprachen. Bleib bey vns/dann es wil abent werden/vn der tag hat sich nun geneigt. Vnd er gieng hinein mit ihnen.

Vnd es geschach/da er mit ihnen zu tisch saß/nam er das brot/sprach den segnen/brachs/vnd gabs ihnen. Da wurden ire augen geöffnet/vn erkennen sie in. Vnd er verschwand vor iren augen. Vn sie sprachen vnder einander. War nit vnser heiz ganz entzündet in vns/da er mit vns redet auff dem weg/vnd verfleret vns die schrifft: Vnd sie stunden zu derselbigen stunde auff/kereten wider gen Jerusalem/vnnd funden die cyllff versamlet/vnnd die bey ihnen waren/welche sprachen. Der HERR ist wahrhaftig auffstanden/vn Simoni erschienen. Vnd sie erzeleren ihnen was auff dem weg geschehen war/vnd wie er von ihnen erkand werte/an dem/da er das brot brach.

Da sie aber da von redeten. Trac Jesus mit ten vnder sie/vn sprach. Der frid sey mit euch. Ich bins/ir solt euch nit fürchten. Sie erschrickten aber vnd forchten sich/dann sie meyneten sie sehen ein geist.

Der sprach zu ihnen. Was seit ir also erschrocken? Vnd warumd steygen solich gedanken auff in ewer hertz. Sehet meine hende vnd meine füß/dañ ich bins selber. Greiff mich/vnd sehet/dann ein geist hat nit fleisch vnnd bein/wie ir sehet/das ich hab. Vnd da er das saget/zeiget er ihnen hend vnd füß. Da sie aber noch nit glaubten/vnd sich verwunderten vor freuden/sprach er zu ihnen/Habt ir hie etwas zu essen: Vnd sie legten ihm für ein stück von ein gebraten fisch/vnd hönigros. Vnd er nams/vnd

asß vor ihnen/vnd gab ihnen das vberig. Vnd er sprach zu ihnen. Das seind die rede/die ich zu euch saget/da ich noch bey euch war/dann es miß alles erfüllt werden/was von mir geschriben ist im gesetz Mose in den propheten/vnd in den psalmen. Da öffnet er ihnen das verstantnis/das sie die schrifft verstanden/vnnd sprach zu ihnen. Also ist geschriben/vnnd also mußte Christus leyden/vnd auffstehen von den todten am dritten tage/vnd predigen lassen in seinem namen büß vnnd vergebung der sünde vnder allen völkern/vnnd anheben zu Jerusalem. Ir aber seit des alles gezeuget. Vnd ich will senden auff euch die verheißung meines vatter. Ir aber solt bleiben in der stat Jerusalem/bis das ir angethann werdet mit krafft auß der höhe.

Vnd er fürer sie hinaus bis gen Bethanien. Vnd hnd die hend auß/vnd segnet sie. Vnd es geschach da er sie segnet/schied er von ihnen/vn für auß gen himel. Sie aber betten in an/vnd kereten wider gen Jerusalem mit großer freud. Vnd waren allweg im tempel/lobeten vnd bedeyeten Got.

Annotation.

(Sie sehen ein geist) Werd daß vor seiten auch geist erschienen sein/sonst hetten die Apostelen solch gedank gehabt. Da hat dich vor den keryen/die es bald ergriffen/vnnd gar nichts davon halten wollen.

Ende des Euangelii S. Lucas.

Forrede.

Johannes der Euangelist/nach dem er auß der Insel Patmos wid gen Epheso ka/war er hundert jar alt/vnd lebte noch darnach zwenzig jar. vn als er auß ein tag ins bad gieng/vnd hörte deder keryen Cherinnus darinnen war/sprach er zu seinen gesellen/D laßt vns bald wider hinweg gehen/das die badstund nit einfalle/vnnd erschlaher vns sampt diesem keryen. Dann zu der selben zeit/vnnd die weil er noch lebet/waren schon etlich keryen auffgestanden/vnd lereten das Christus nit Got/sonder allein ein purer mensch were. Da batten die Bischoff S. Johannes/das er wider sie schreibe. Da verschloß er sich drey tag in ein gemach/faster vnnd bat Got vñ gnad. Darnach fieng er an diß Euangelion zu schreiben/darinn er die gotheit Christi allenthalben anzeigt/vnd klerlich bewaist/das Christus war Got vnnd mensch sey/darumb er auch von den Kirechen ein Theologus (das ist einer der von Got redet oder disputant wirtueter).

Euang

Euangelion

Johannis.

Das I. Capitel.

Das Christus von anfang mit dem vatter gewesen / wie Johannes von den Juden gesagt worden ist / vnd was geschehen er Christo gegeben / vnd sich genant / dert / auch wie Christus Andream / Philippum / vnd Nathanaelem geruffen hat.



In anfang war das wort / vñ dz wort war bey Got / vñ got ward dz wort / dasselb war im anfang bey Got. Alle ding seind durch dasselbig gemacht / vñ on dasselbig ist nichts gemacht. Wz gemacht ist / das war da leben in jm / vñ das leben war dz liebe der menschen / vnd das liebe scheinert in die finsternuß / vñ die finsternuß habet liebe nit begrieffen. Es ward ein mensch vñ Got gesant / der hieß Johannes / derselb kam zum zeugnis / das er vorn dem liebe zeugete / auff das sie alle durch jm glauben. Er war nit dz liebe / sonder das er zeugnis gebe von dz liebe. Es war ein warhafftigs liebe / welches er leuchte ein iglichen menschen / der da kompt inn die welt. Es war in der welt / vnd die welt ist durch das selbig gemacht / vñ die welt kam es nit.

Er kam in sein eygenhumb / vnd die seinen namen in nit auff. Wie vil in aber aufnahm / den gab er macht Gottes kinnder zu werden / denen / die da an seinennamen glauben / welche nit auß nem geblüete / noch auß dem willen des fleischs / noch auß dem willen des manns / sonder auß Got geboren seind.

Vnd das wort ist fleisch worden / vñ hat in vns gewoner. Vnd wir haben gesehen seine herrligkeit / ein herrligkeit als des eingebornen vom vatter / voller gnad vnd warheit. Johannes zeuget von jm / schreit vnd spricht.

Johannis.

CCCCXC

Diser waeres / von dem ich gesagt hab / welcher nach mir kommen wirt / vnd vor mir gewesen ist / dann er war ehe dann ich. Vnd von seiner volle habem wir alle genommen / genad vñd gnad / Dan das geseg ist geben durch Moysen / die gnad vnd warheit ist geschehen durch Jesum Christum. Niemande hat Got ie gesehen dann der eingeborne Son / der in des vatters schoß ist / der hats vns verkündigt.

Vnd diß ist das zeugnis Johannes. Da die Juden sandten von Jerusalem priester vñd Leuten / das sie in fragten / Wer bistu? Vñd er bekant / vñd leugnet nit / vñd er bekant / ich bin nit Christus. Vñ sie fragten in. Was den? Bistu Elias? Er sprach. Ich bins nit. Bistu ein prophet. Vnd er antwort. Neyn. Da sprachen sie zu in. Was bistu den? dz wir antwort geben denen / die vns gesand haben. Was sagstu von dir selba? Er sprach. Ich bin ein stum des ruffenden in d wüste. Nieher den weg des Herrn / wie der prophet Jsaia gesagt hat.

Vnd die gesand waren / die waren vorn dem phariseern / vñd fragten in / vñd sprachen zu in. Warum tauwtestu den / so du nit Christus bist / noch Elias / noch ein prophet? Johannes antwort inen / vñd sprach. Ich tauwte nit was / sonder / aber er ist mitten vñnder euch gestanden / den jr nit kennet. Der selb ist / der nach mir kommen wirt / welcher vor mir gewesen ist / des ich nit werd bin / das ich sein schuch riemen aufflöse / Diß geschach zu Bethania / ienste des Jordan / da Johannes tauwte.

Des andern tags sahe Johannes Jesum zu in komen / vñd sprach. Sehet / das lamb Gottes / Sehet / der nimpt him weg der welt / Diser ist / von dem ich euch gesagt hab. Nach mir kompt ein mann / welcher vor mir gewesen ist / den er war ehe den ich / vñ ich kint in nit / sonder auff dz er offenbar würde in Israel / darinn bin ich kommen zu reuffen mit wasser.

Vnd Johannes zeuget vñd sprach. Ich sahe das der geyst herab steyg / wie ein tauwe / vom himel / vñd blib auff jm. Vnd ich kante in nit. Aber der mich sandte zu reuffen mit wasser / der selb sprach zu mir / Auff welchem du sehen wirst den geist herab steigen vñd bleiben / der selb ist / der in dem heiligen geist auffte. Vnd ich sahe es / vñd habe zeugnis geben / das diser ist der son Gottes.

Des andern tags stund abermal Johannes / vñd zween seiner jünger / vñd als er sahe Jesum wandern / sprach er. Sehet / dz lamb Gottes. Vñd zween seiner jünger hörten in reden / vñd folgten Jesum nach / Jesus aber wand sich vmb / vñd sahe sie nachfolgen / vñd sprach zu ihnen. Was sucht jr? Sie aber sprachen zu jm. Rabi / dz ist verdolmescht meyster.

Matth. 11.
Marc. 1.
Luc. 1.
Joh. 1.

Matth. 1.
Marc. 1.

oo iij wo

vnd gab jnen das ebrin
er sprach zu jnen. Das
ich lager / da ich noch
ist alles erpült werden
ist im geseg. Was in den
psalmen. Da dicit in
das sie die schiff verfahren
nen. Also ist geschehen
Christus leyden / vñd
am dritten tage / vñd
in namen bap vñd
er allen vñd
n. Ir aber sie des
will senden auff den
er. Ir aber sie blieben
/ bis das jr angicht
der hobe.
irer sie hinauf
die hend auff / vñd
a er sie segnet / sit
in himel. Sie aber
der gen Jerusalem
allweg im tempel.
Gamaratio.
ein geist. Was dz
auf herren die
dich vor den
dieses daron
des Euangeli
Vorrede.
Johannes der
list / nach dem
Pachmos
war er hundert
te noch darnach
ein tag ins bad
herinnus darinnen
sellen. D laße
das die badst
is sampt dem
vñd die weil er
Feger auff
is nit Got. /
e. Da bat
widder sie
ag in ein
ad. Darnach
reiben / darinn
ben angeigt
is war Got
vñd den
vñd den
einer der
reiter.)

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

wo woneſt du: Er ſprach zu ſinen Kompt vnd ſe
bers. Sie kamen vnd ſahen wo er wone- / vnd
bliben den ſelbigen tag bey jm. Es war aber
vmb die zehende ſtund.

Es war aber Andreas der brüder Petri/
einer auß den zwölfen / der ſampſeinen geſel-
len ſollichs gehöret / vnd jm nachgevolget war
der ſelb ſine am erſten ſeinen brüder Simon /
vñ ſpricht zu jm. Wir haben den Meſſias fun-
den. Welches iſt verdolmätſche / der geſalbte.
Vnd ſüret ihn zu Jeſu. Da jm Jeſus anſah /
ſpracher. Du biſt Simon. Jonas ſon / du ſolt
Cephas heyyen. Das wirt verdolmätſche / ein
felſ.

D Des andern tags wolt Jeſus wider in Ga-
lilea ziehen / vnd ſine Philippum / vnd ſpriche
zu ihm. Folge mir nach. Philippus aber war
von Bethſaida auß der ſtadt Andree vnd Pe-
tri. Philippus findet Nathanael / vnd ſpricht
zu jm. Wir haben den funden / von welchem

*von Maie
recht mag wol
etwas gü-
lein*

Moſes imgeſetz / vnd die propheten geſchriben
haben. Jeſum / Joſeps ſon von Nazareth. Vñ
Nathanael ſprach zu jm. Kan auch etwas
guts ſein vñ Nazareth? Philippus ſpriche zu
jm. Komm vnd ſihe es.

Jeſus ſah Nathanael zu jm kommen / vñnd
ſprach von jm. Siehe ein rechter Iſraeliter / in
welchem kein betrug iſt. Nathanael ſaget zu
jm. Wo her kennſtu mich? Jeſus antwort vñ
ſprach zu jm. Ehedenn die Philippus rieff da
du vñnder dem feygenbawm warreſt / ſah ich
dich. Nathanael antwort vñnd ſprach zu jm
Kabi / du biſt Gottes ſon / du biſt der König
von Iſrael. Jeſus antwort vñnd ſprach zu jm.
Die weil ich dir geſagt hab das ich dich geſehē
hab vñnder dem feygenbawm / ſo glaubſt du /
du wiſtſt noch gröſſer dann diß ſehen. Vnd er
ſprach zu jm. Warlich warlich / ſag ich euch /
von nun an werde jr den himmel offen ſehen /
vñnd die engel Gottes auff vñnd ab ſeygen auff
des menſchen ſon.

Amiotatio.

† *(Vñ Bethania)* Also hat auch der Friedriſchre- /
der Bethania was ihentſet des Jordans gelegen / da Chriſtus
gerauff worden wie Alcinus vñnd Glo. 01. Darum ſolte
die newen Chriſtliche verſen recht diſſes orts nit ſo leich-
lich verrenck haben / vñnd für Bethania / geſetzt Bethaba-
ta / etlich Thabara / etlich Bethaba.

Das II. Capittel.

¶ Vñnd ein wasser / das Chriſtus auff der hochzeit in wein
gemachte / wie er die bender vñnd wechſler auß dem tempel
geſchlagen / vñnd wie er zu den Juden geſagt hat / das
ſie den tempel aufflöſen / den wolte er nach dreyen
tagen wider auffrichten.



Ad am dritten tag ward ein hoch-
zeit zu Chana Gallilea / vñnd die
mütter Jeſu war da. Jeſus aber
vñnd ſeine jünger würden auch auß
die hochzeit geladen. Vñnd da es
am wein gepraich / ſprach die mütter Jeſu zu

ſhm. Sie haben kein wein. Jeſus ſagte zu jr /
Weyb / was hab ich mit dir? Man ſtund iſt
noch nit kommen. Da ſprach ſein mütter zu den
dienern. Was er euch ſaget / das thut. Es wa-
ren aber da ſechs ſteiner wasser früge / Geſetzt
nach der weyß der Jüdiſchem reinigung / der
teylicher hielte zwo oder drey maß.

Jeſus ſprach zu ſinen. Füllet die früge mit
wasser. Vñnd ſie fülleren ſie biß oben an. Vñnd er
ſprach zu ſinen. Schepffet nun vñ bringet dem
Speymeyſter. Vñnd ſie brachten. Als aber
der Speymeyſter verſücht den wein / der was
ſer geweſen war / vñnd wüſte nit von wannen
er kam / die diener aber wüſſens / die dz wasser
geſchepfft hetten / rieff der Speymeyſter dem
bieweygam vñnd ſprach zu jm. Jederman gibe
zum erſten den güten wein / vñnd weñ ſie trin-
cken worden ſeindt / als dann den geringeren.
Du aber haſt gen güten wein behalen biß hie
her.

Das iſt das erſte zeichen das Jeſus thut zu
Cana in Gallilea / vñnd offenbart ſein herlig-
keit / vñnd ſeine Jünger glauben an jm. Dar-
nach zog er hinab gen Capharnaum / Er ſein
mütter / ſein brüder / vñnd ſeine jünger / vñnd bli-
ben nit lange da ſelbs.

Vñnd der Juden Dyſtern war nahe / vñnd Je-
ſus zog hinauff gen Jeruſalem / vñnd fand im
tempel die da Dyſen / Schaff / vñnd Tauben
ſeyl hetten / vñnd die wechſler ſitzen. Vñnd er ma-
chte ein geiſſel auß ſtricken / vñnd treyß ſie alle
zum tempel hinauff / ſampe den Schaffen / vñnd
ochſen / vñnd verſchut den wechſlern das gelt /
vñnd ſtieß die riſch vñnd ſprach zu denen
die die Tauben ſeyl hetten. Traget das vñnd
dann / vñnd machet nit meins vateres hauß /
zum kauf hauß. Seine jünger aber gedachten
dian / das geſchribt ſtehet. Die groſſe liebe deu-
nes hauß / hat mich geſſen.

Da antworten nun die Juden vñnd ſprache.
Was für ein zeichen beweiſeſt du vñnd / das du
ſolchs thün mügeſt? Jeſus antwort vñnd ſprach
zu ſinen. Brecht diſen tempel / vñnd am dritten ta-
ge wil ich jm auffrichten. Da ſprachen die Ju-
den. Diſer tempel iſt ſechs vñnd vierzig jar ge-
bawet worden / vñnd du wilt jm in dreyen tagen
auffrichten? Er aber redet von dem tempel
ſeines leibs. Da er nun außgeriſtanden war
von den todten / gedachten ſeine jünger dian /
das er diß geſagt hatte / vñnd glaubet der ſchiffe
vñnd der rede die Jeſus geſagt hatte.

Als er aber zu Jeruſalem war / auff dem
Dſterlichen feſt / glaubten viel an ihn da ſie die
zeichen / ſahen / die er thut. Aber Jeſus ver-
werſt ſich ſinen nit / denn er kan die ſie alle / vñnd be-
dürfte nit das yemander zeügnis gebe von
einem menſchen / denn er wüſte wol / was im men-
ſchen war.

Annotations.

1. (Seyn bedede) Es waren nit seine rechten bñder / sonder geschmeltz Kinder mit ihm / welche die schrifft auch pfleget bñder zu nennen wie du auch nach oben in Matth. xij. 1. (Nicht dem Obrechtlich sey) Werd das Ewigkeit hat beliben das Obrechtlich fest begibben da es noch allein ein finger gewest ist / wie vil mer sollen wir des yeso begibben / zu ewiger Gedechtnis und danck sagung / so unser Obrecht / Itemlich Christus wie Paulus sage geoffert ist.

Das III. Capittel.

¶ Von der feig Nicodemus / von dem Tauff Jesu / und Johannis / vñnd wie Johannes seine jünger von Christo wider weiser hatt.

Nwar aber ein mensch vñnder den Pharisern / mit namen / Nicodemus / ein oberster vñder den Juden / der kam zu Jesu bey der nacht / vñnd sprach zu ihm / (Weys) / wie wir wissen / das du bist ein lehrer von Gott kommen. Denn niemand kan die zeichen thun / die du thust / es sey den Gott mit ihm. Jesus antwortet vñnd sprach zu ihm / Warlich / warlich / sag ich dir. Es sey denn / das jemand von newen wider umb geboren werde / kan er dz reich Gottes nit sehen. Nicodemus sprach zu ihm / Wie kan ein mensch wider umb geboren werden / wenn er alt ist. Kan er auch von newen in seiner müter leib gehen / vñnd wider umb geboren werden. Jesus antwortet / Warlich / warlich / sag ich dir. Es sey denn / das jemand wider umb geboren werde / auß dem wasser vñnd heyligen geist / so kan er nit eingehen in das reich Gottes. Was vom fleisch geboim wirt / das ist fleisch / vñnd was vom geist geboim wirt / das ist geist. Laß dich nit wundern / das ich dir gesagt habe / ir müßer von newen geboren werden. Der geist blasset ein wo er will / vñnd du hörest woll sein stimm / aber du weyßt nit von was man er kompt / vñnd wo hin er feret. Also ist ein jeglicher / der auß dem geist geboim ist.

Nicodemus antwortet vñnd sprach zu ihm. Wie mag solche zu gehenn. Jesus antwortet vñnd sprach zu ihm / Bistu ein meyster in Israel / vñnd weyßst das nit. Warlich / warlich / sag ich dir / Wir reden / das wir wissen / vñnd zeugen das wir gesehen habenn / vñnd ihr nempt vnser zeugnis nit an. Glaube ihr nit / wenn ich euch vonn jrdischen dingen sage / wie wir / der jr glauben / wenn ich euch vonn himlischen dingen sagen würde.

Denn niemandt steigt auff gen himel / denn der vom himel herab kommen ist / nemlich des menschen Sohn / der im himel ist. Vñnd wie Moses die schlangē in der wüste erhöhet / also müß des menschen Sohn erhöhet werden / auff das ein jeglicher der an in glaube / nit verlorē werd / sonder das ewig leben hab.

Also hat Gott die welt geliebt / das er seinen einigen son gab / auff das ein jeglicher der an in glaube / nit verloren werd / sonder das ewig leben hab.

¶ (Taha bei Salem) Dis ist nit das Salem / das volgend zu Jerusaleim geschlugen vñnd ein stat darauß worden. Sonder ist Salem die Stadt / Sicuturum / von der indertu Gen. xxi. wiewol sie Melchisedech beyde gebawen hatt / die se / zum tauff / vñnd die ander zum opffer / vñnd scribit Annius lupre equiuoca tenophontis cetera simen.

¶ (Taha bei Salem) Dis ist nit das Salem / das volgend zu Jerusaleim geschlugen vñnd ein stat darauß worden. Sonder ist Salem die Stadt / Sicuturum / von der indertu Gen. xxi. wiewol sie Melchisedech beyde gebawen hatt / die se / zum tauff / vñnd die ander zum opffer / vñnd scribit Annius lupre equiuoca tenophontis cetera simen.

¶ (Taha bei Salem) Dis ist nit das Salem / das volgend zu Jerusaleim geschlugen vñnd ein stat darauß worden. Sonder ist Salem die Stadt / Sicuturum / von der indertu Gen. xxi. wiewol sie Melchisedech beyde gebawen hatt / die se / zum tauff / vñnd die ander zum opffer / vñnd scribit Annius lupre equiuoca tenophontis cetera simen.

¶ (Taha bei Salem) Dis ist nit das Salem / das volgend zu Jerusaleim geschlugen vñnd ein stat darauß worden. Sonder ist Salem die Stadt / Sicuturum / von der indertu Gen. xxi. wiewol sie Melchisedech beyde gebawen hatt / die se / zum tauff / vñnd die ander zum opffer / vñnd scribit Annius lupre equiuoca tenophontis cetera simen.

ge leben hab. Denn Gott hat seinen son nit gesandt in die welt / das er die welt richte / sonder das die welt durch in selig werde. Wer inn in glaube d wirt nit gerichte / wer aber nit glaube / der ist schon gerichte / denn er glaubt nit in den name / des eingebornen Sons Gottes. Das ist aber das gerichte / das das Licht inn die welt kommen ist / vñnd die menschen liebten die finsternis mehr / denn das liecht / denn ihre werck waren böse. Ein jeglicher der da böses thut / der hasset das liecht / vñnd kompt nit ann das liecht / auff das seine werck nit gestraffer werden. Wer aber die warheit thut / der kompt an das liecht / das seine werck offenbar werden / denn sie sind in Gott gethan.

Darnach kam Jesus vñnd seine jünger inn das Jüdische land / vñnd blibe daselbs mit ihnen vñnd tauffte. Johannes aber erüefft auch / zu Aenon nahe bey Salem.

Denn es war viel wassers daselbs. Vñnd sie kamen dahin / vñnd ließen sich teuffen. Denn Johannes war noch nit ins gefengnis gelegt.

Da erbüß sich ein frag vñnder den jünger Johannis sampt den Juden / vber der reynigung / vñnd kamen zu Johanne / vñnd sprachen zu ihm. Weys / d bey dir war ien seit dem Jordan von dem du zeügerest / sie der tauff / vñnd yederman kompt zu ihm / Johannes antwortet vñnd sprach. Ein mensch kan nichts nemen / es werde im denn geben vonn himmel / se selbs seyd meine zeugen / das ich gesagt hab. Ich sey nit Christus / sonder vor im her gefande. Wer die bawer hatt / der ist der Biewrigam. Der freind aber des Biewrigams stehet / vñnd höret im zu / vñnd frewet sich hoch vber des Biewrigams stimme / die selbe meyne freude ist nun erfüllter. Er müß wachsen / ich aber müß abnemen.

Der von oben herab kompt / ist vber alle / Wer von der erden ist / der ist von der erden / vñnd rede von der erde / Der von himel kompt / der ist vber alle / vñnd bezeüget was er gesehen vñnd gehört hat / vñnd sein zeugnis nimpt nit man auff. Wer es aber auffgenommen hat / der hat es gezeuchnet / das Gott warhaftig sey.

Denn welchen Gott gesandt hatt / der redet Gottes wort / denn Gott gibt den geist nit nach der maß / Der vatter hat den son lieb / vñnd hat in alles in seine handt geben / Wer an den son glaube / der hat das ewige leben. Wer dem son nit glaube / der wirt das leben nit sehen / sonder der zum Gottes bleib vber im.

Annotations.

¶ (Taha bei Salem) Dis ist nit das Salem / das volgend zu Jerusaleim geschlugen vñnd ein stat darauß worden. Sonder ist Salem die Stadt / Sicuturum / von der indertu Gen. xxi. wiewol sie Melchisedech beyde gebawen hatt / die se / zum tauff / vñnd die ander zum opffer / vñnd scribit Annius lupre equiuoca tenophontis cetera simen.

Johann. 113

1

2

3

Der

12 ¶ Wer hat es geseher? Das ist/ der hat es befunden vñ
 erjaren/ auß all sein thatten vñ verheissungen.
 13 ¶ Am end dieses Capitelz da der Euangelist sagt/ das Got
 gib den geist nit nach dem maß. Glosieren die Elmasstret
 in iren Dabitz Ob wol des geists gaben vñ weck nach der
 maß aufsteilt werden. Rom 8. et. 1. Corin. 12. doch der geist
 selbs ist in allen Christen reichlich vñ on maß außgossen/
 daa er/ sind rober/ verschlund aber die maß Tit. 18.
 Dann diese glos reymet sich entlich zu dem text dis ortz
 gang nichts/ der nit sagt von dem geist oder gaben die Got
 vñ außreitet/ sonder die er Christus seinen son geben hat/
 wie hernach volget/ vñnd er hatt jm alles in sein hand gege
 ben. 2. c.

¶ Sum andern seltschen se auch den spruch Pauli Tit. 18.
 der wol sagt/ wie Got seinen geist habunde/ das ist reich
 lich/ aber vns außgossen hab/ er saget aber nit onc maß/
 welches seinem eingebornen son allein fard gehalten ist.

Das III. Capittel.

¶ Wie Ihesus das Samaritanisch weyblin/ bey dem bunn
 nen geleert/ vñ sich vielen geoffenbaret/ vñ wie er oen
 son des Königlins gefundt gemacht hatt.

Dann Ihesus inen ward/ das es
 für die Pharisier kommen war/
 wie Ihesus mehr jünnger machet
 vñd tauffer/ denn Joannes (wie
 wol Ihesus selber nit tauffer/ son
 der seine jünnger) verlies er das land Judea/
 vñd zog wider inn Gallileam. Er müste aber
 ziehenn mittenn durch Samaritanen. Da kam
 er in ein statz Samarie/ die heyst Sichar/ na
 he bey dem bawfeld/ das Jacob seinem son Jo
 seph gab. Es war aber da selbs Jacobs brun.
 Da nun Ihesus müde war von der reyse/ sagt
 er sich also auf den bunnnen. Vñd es war vmb
 die sechste stund.

Da kompt ein weyb von Samaria/ wasser
 zü schöpfen. Ihesus spricht zü jr. Gib mir trin
 cken. Denn seine jünnger waren hin gangen in
 die stat/ das sie speiß kauften. Da sprichet nun
 das Samaritanisch weyb zü ihm. Wie bisteu
 von mir trincken/ so du ein Jud bist/ vñnd ich
 ein Samaritanisch weyb? Denn die Judenn ha
 ben keine gemeinschafft mit den Samaritanen/
 Ihesus antwort vñnd sprichet zü jr. Wenn
 du erkentest die gabe Gottes/ vñd wer der ist/
 der zü dir saget/ gib mir trincken/ hettest du
 villicheit in gebetten/ vñd er het dir geben lebes
 diges wasser/ Da sprichet zü ihm dz weyb. HERR/
 hastu doch nichts/ da mit du schöpfest/ vñnd
 der brun ist tieff/ waber hast du denn lebendig
 wasser? Bistu mehr denn vnser vatter Jacob/
 der vñns disen brunnen geben hatt/ vñnd er hat
 diauß gerruncken/ vñd seine kinder/ vñnd sein
 vihe?

Ihesus antwort vñnd sprichet zü jr/ Wer des
 wassers trincket/ den wirt wider dürsten. Wer
 aber des wassers trincken wirt/ das ich im ge
 be/ den wirt ewiglich nit dürsten/ sonnder das
 wasser/ das ich im geben werde/ das wirt in im
 ein brunnen werden eins wassers/ das da sprin
 get in das ewige leben. Da sprichet das weyb zü

ihm/ HERR/ gib mir das selbige wasser/
 auff das mich nit dürste/ das ich nit her kom
 men müsse zü schöpfen. Ihesus sprichet zü jr/ ge
 he hin ruff deinem man/ vñnd komm her. Das
 weyb antwort vñ sprichet/ Ich hab keinen man.
 Da sprichet Ihesus zü ihr. Du hast recht gesagt/
 ich hab keinen man. Dann du fünff männer ge
 habest/ vñnd den du nun hast/ der ist nit dein
 man/ da hastu recht gesagt.

Das weyb sprichet zü ihm/ HERR/ ich se
 he das du ein Prophet bist. Vñns vatter ha
 ben auff diesem berge angebetet/ vñnd jr sa
 get/ zü Jerusalem sei die stat da man anbeten
 solle. Da sprichet Ihesus zü jr. Weib glaube mir.
 Es wirt die stund kommen/ das jr weder auff
 diesem berge noch zü Jerusalem werden denn
 vatter anbeten/ Jr wisset nit was jr anbetet.
 Wir wissen aber was wir anbeten. Denn
 das heyl kompt von den Juden. Aber es kompt
 die zeit/ vñnd ist schon jetzt/ das die warhafti
 gen anbetter/ werden den vatter anbeten in
 geist vñd in der warheit/ denn der vatter will
 auch haben/ die ihn also anbeten/ Got ist ein
 geist/ vñ die in anbeten/ die müssen in im geist/
 vñd in der warheit anbeten.

Da sprichet das weyb zü ihm/ Ich weys das
 Messias kompt/ der da Christus heyst/ Da
 umb so der selbe kommen wirt/ so wirt es vñs
 alles verkündigt. Ihesus sprichet zü jr. Ich bins
 der mit dir reder. Vñd in dem kamen seine jün
 ger. Vñnd es nam sie wunder/ das er mit dem
 weyb reder/ doch sprichet niemand/ was fragest
 du/ oder was redestu mit jr/ Da lieh das weyb
 iren krüg stehen/ vñnd gieng hin inn die stadt/
 vñnd sprichet zü den leuten. Kommet/ sehet ein
 mensch/ der mir gesagt hatt/ alles was ich ge
 than hab/ ob er nit Christus sey? Da giengen
 sie auß der stadt vñd kamen zü ihm.

In des aber ermaneren in seine jünnger vñd
 sprachen/ Weyster ist/ Er aber sprichet zü inen.
 Ich hab ein speys zü essen/ da wisset in nit von
 Da sprachen die jünnger vndereinander. Hat
 in yemand zü essen bracht? Ihesus sprichet zu
 inen. Mein speys ist die/ das ich thu den wil
 len des/ der mich gesandt hatt/ vñnd vollende
 sein werck. Sagt ihr nit selber/ Es sind noch
 vier monnde/ so kompt die ernde/ Sibeich sa
 ge euch/ hebt euwer augen auff/ vñnd sehet in
 das feld/ Denn es ist schon weys zur ernde/
 Vñnd wer da schneid/ der entpfehet lohn/ vñd
 samlet fruchte zum ewigen leben/ Auff das
 sich miteinander fremen/ der da seet/ vñd der
 schneidet/ Denn hie ist der spruch war. Dieser
 seet/ einander schneidet es/ Ich hab euch gesand
 zu schneiden das jr nit habet gearbeytet/ Ande
 re haben gearbeytet/ vñnd jr seydet in ire arbeit
 eingetretten.

Es glaubten aber an in vil der Samaritanen

D Es glauben aber an in vil der Samaritanen auß der selben Stadt vmb des weibs rede willen/welche da zeigete. Er hat mir gesagt alles was ich gethan hab. Als nun die Samaritaner zu ihm kamen/ batren sie in/dz er bey ihnen blibe. Vnd er bleib zweyen tage da. Vnd viel mehr glauben vmb seines worts willen/ vnd sprache zum weibe/ Wir glauben nun tegt nit vmb deiner rede willen/denn wir haben selber gehöret vnd erkennen/das diser ist Christus der welt heylend.

Aber nach zweyen tagen zog er auß/ vnd zog in Galileam/denn er selber Jesus zeigete/das ein prophet da heymliches güt. Da er nun in Galileam kam/namen in die Galileer auß/die weil sie gesehen hatten alles was er zu Jerusalem außs Kest gethan hatte/denn sie auch da hin auß das feste kamen waren. Also kam Jesus abermal gen Cana inn Galilea/da er das wasser hatte zu wein gemacht.

Vnd es war ein Königin/des ion lang Franck zu Capharni. Difer da er höret dz Jesus kam von Judea inn Galileam/ gieng er hin zu ihm vnd da er in/das er hinab rüme/ vnd hüffe einem son lebet. Der mensch glaubete dem wort/dz Jesus zu ihm saget/vn gieng hin/ Vnd in dem er hinab gieng/begegneten im sein knecht/verkündigeten im/vnd sprachen/denn kind lebet. Da so frölicher er von in die stund in welcher es besser mit ihm worden war/vn sie sprachen zu ihm. Gekert vmb die ebende stund verlies in das sieber. Da merckte der vatter/dz es gleich die stunde war/inn welcher Jesus zu ihm gesagt hat/denn so lebet. Vn er glaubte mit seinem ganzen hauf. Das ist das ander zeichn/das Jhesus thet/da er vom Galileen kam.

Annotationes.

¶ (Im geist vnd in der werlt) die hit wollen die Ketter die Kirchen vñ die Gottesdiener verwerffen. Sagen man sol nit mehr an diser oder jener stert/sonder allein im geiste anbeten/Dieweil wir aber auß irden leben können vñ stercklich nit sein on ein stert/Da man kam in den Kirchen Gottes gleich so wol im geist anbeten/Vnd vil bequemer dan her außsen/Dan in der Kirchen wird der geist aufgeweckt/vnd erinnert durch die geistliche gesang vnd ander Ceremonien in welchen wir Paulus ermahnet/Colos. ist. Auch wil vnns Christus mit disen worten nit leeren wo/sonder wie wir selb anbeten. Darvmb sie freulich vnd festschlich von den Kirchen stünen/wide die Kirchen vñ Gottesdiener gezung werden. Aber welcher den vatter anbeten will/die sol in anbeten im geist/das ist in anbeten annichts außser dem lebens dñ hangen als dem anbeten vñ nichts außser dem lebens dñ. Das gebet nit erdten on sichts außser dem lebens dñ. Dann der Herr ist ein geist/das ist annichts leibliches verbüden in dem erdlichen. Vnd in der werlt das ist mit vnserm fleischem hernen wie St. Johan. saget. Johannes ist solch anbetere wil der Herr haben/nit die sein hussler runden/sturgen/schlaffen/verderben/

¶ Volgent da der Evangelist sagt/Da er nun in Galileam kam/namen in die Galileer auß/die gesehen hatten alles was er zu Jerusalem außs Kest gethan hatte/Volget hernon in beiden reiten/dem Freuchtschen vnd lateinischen/dann sie waren auch auß das fest dar kommen/welche wort all auß gelassen werden in den newen teutschen Biblien. (Königin) Im lateinischen Regulus/inn die schrifft/da stitcus das heist eygentlich ein Königin. Aber bey dem alten haben die Reguli gehalten/die man vno fardien nennt/Da wer ein König sein wolt/muß derselben Regulus od fardien wöhl vnder im haben.

Das v. Capitel.

¶ Von dem den Christus vor den schewmen ligend vnd auch von dem den er von der vater den Franckheit gesund gemacht/vn wie er den irden die Juden mit södnen argumenten abewunden hat.

D Ar nach war ein Fest der Juden vnd Jesus zog hinauff gen Jerusalem. Es ist aber zu Jerusalem ein reich/darinn ein mann das vñbe wüschte oder schewmennee/der heist auß hebreisch Bethsaida.

Vnd hat funffschöpff in welchen vil Francken lagen/blinden/lamen/dürren/die warreten/wenn sich das wasser bewegte.

¶ Dem der Engel seyeg herab zu seiner zeit in den reich/vn bewegte das wasser. Welcher nit der erst nach dem das wasser bewegt war/inn den reich hinan seyeg/der ward gesunde/mir wölicherlei Franckheit er behaffte war. Es war aber ein mensch daffelbst acht vnd dreißig jar Franck gelegen. Da Jesus den selbenn sahe/liggen/vnd vernam das er so lang gelegen war/sprach er zu ihm. Wilt du gesund werden. Der Franck antwort ihm. HERR ich hab keinen menschen/wenn das wasser sich bewegt/der mich in den reich laß/vnd wenn ich komm/so steig ein ander vor mir hinein.

Jesus sprach zu ihm. Stehe auff/nim dein bethe/vnd gehe hin. Vnd also bald ward der mensch gesunde/vnd nam sein bethe/vnd gieng hin. Es war aber desselben tages der Sabbath. Da sprachen die Juden zu dem der gesunde war worden. Es ist heutt Sabbath/ea zimper dir nit das beth zu tragen. Er antwort in. Der mich gesund machet/der sprach. Nim dein beth vnd gehe hin. Da fragten sie in. Wer ist der mensch/der zu dir gesagt hat/nym dein beth vnd gehe hin. Der aber gesund war wort den/wisste nit wer er war. Dann Jesus heert sich vom dem volck desselben orts abgewendet.

Darnach fand ihn Jesus im tempel/vnd sprach zu ihm. Sihe/du bist gesunde worden. Sündige fort nit mehr/das dir nit etwas etters widerfate.

¶ Der mensch gieng hin/vnd verkündigete den Juden/dz Jesus were/der in gesund gemacht het. Darvmb vernolgeren die Juden den Jesus/das er solchs thete auß den Sabbath. Jhesus aber antwort ihnen/ Mein vatter wirdt

wiret biß her/vnd ich wiret auch. Darumb
trachtetet ihu die Juden viel mehr nach/das
das sie in tödten/das er nit allein den Sabath
brach/sonder sagt auch/Gor were sein vatter/
vnd machet sich selbe Gor gleich.

B Darumb so antwortet Jesus vnd sprach zu
ihnen/Warlich warlich sag ich euch/der Sonn
kan nichts von im selber thun/den wz er ihet
den vatter thun. Dann was derselb thut/das
thut gleich auch der Son. Dañ der vatter hat
den son lieb/vund zeiget im alles was er thut/
vnd wir im noch grösser werck zeigen/das jr
euch verwundern werdet. Dann wie der vater
die todten auffweckt/vñ macht sie lebend/
also auch der son macht lebendig welche er wil.
Dañ auch der vatter niemant richtet/sonder
alles gericht hat er dem son geben/auff das sie
alle den son ehren/wie sie den vatter ehret. Wer
den Son nit ehret/der ehret den vatter nit/der
in gesund hatt. Warlich warlich sag ich euch/
wer mein wort höret/vñ glaube dem/der mich
gesandt hat/der hat das ewig leben/vñ kompt
nit in dz gericht/sonder er gehet vom tod zum
leben.

C Warlich warlich sag ich euch/es kompt die
stund/vundt ist schon yetzt/das die todten wer-
den hören die stimm des sons Gottes/vnd die sie
hören werden die werden leben. Dann wie der
vatter das leben hat im selber/also hatt er
auch dem Son geben das leben zu habē in im
selber. Vnd hat im machē geben das gericht zu
halten/darumb das er des menschen Son ist.
Verwunder euch des nit/dann es kompt die
stund/in welcher alle die in den grebern seind/
werden hören die stimm des Sons Gottes. Vñ
es werden herfür geen/die da gütig gethan ha-
ben zur aufferstehung des lebens/die aber vbel
gethan haben/zur aufferstehung des gerichtes.

D Ich kan nichts von mir selber thun. Wie ich
höre also richtet ich/vñ mein gericht ist gerecht/
dann ich such nit meinen willen/sonder den
willen des vater/den mich gesandt hat. So ich vom
mir selbe zeuge/so ist mein zeugnis nit war/
Ein ander ist/den vom mir zeuget/vund ich
weiß das sein zeugnis war ist das er von mir
zeuget.

D Er schicket zu Johannes/vnder zeuget von
der warheit/ Ich aber neme nit zeugnis vom
menschen/sonder sag solche/auff das jr selig
werdet. Der selbig Johannes war ein bittend
vnd leuchtende lucern/fr aber wolte ein klei-
ne zeit fröhlich sein in seinem licht. Ich aber hab
ein grösser zeugnis/dann Johannis zeugnis.
Dann die werck die mit der vatter geben hat/
das ich sie vollbringe/die selbigen werck/die ich
thun/zeugen von mir/das mich der vatter ge-
sandt hat. Vnd der vatter der mich gesandt
hatt/gibt selber zeugnis vom mir. Ich habe

jr weder sein stimm te gehöret/noch sein gestalt
te gesehen/vundt sein wort habe jr nit inn euch
wonen/dann jr glaubt dem nit/den er gesandt
hat.

Durch suchet die schiffe/dann jr meinet jr
habt das leben darinnen/vnd sie seints/die von
mir zeugen. Vnd jr wolt nit zu mir kommen/
das jr das leben haben möchtet. Ich neme nit
ehr oder preys von den mensche. Aber ich ken-
ne euch dz jr nit Gottes liebe in euch habt. Ich
bin kommen in meines vatters namen/vnd jr
habt mich nit angenommen. So ein ander ko-
men wirt in seinem eigen namen/den werdet
jr annemen. Wie kind jr glauben/die jr preys
oder ehr von ein ander nemet/vñ die ihr die vo
Gor allein ist/sicher jr nit?

Jr solt nit darfür achten/das ich euch vor
dem vatter verklaget werde. Es ist einer der
euch verklaget/die Moses/auff welchen jr hof-
fer. Wenn jr aber dñ gläubet/so gläubet
jr villicht auch mir/dann er hat von mir ge-
schriben. So jr aber seinen schiffen nit gläu-
bet/wie werdet jr meinen worten glauben?

Annotations.

¶ (Ständige fort mit mer) Merck das die stund ein versuch ist
dasß vns Gor etwa fruchtbarkeit zufaget/wie auch Paulus
sagt. i. Corin. 15.
¶ (Die da gütig gethan haben) Merck das nit wenig en dz
werck en gelegen/vnd das die so da gütig thun/den himmel
die aber böse thun/die hell zu leben nemen werden.
¶ (Joh dem ersten vndersehen) da die Elmsittler habenn
in iren heiligen/wie der schwemeyger zu Jerusalem/dann
die pitester das vber/das sie im tempel opfern wolten/sie
wemmen vñ abwaschen liessen. Bethsda gebetsen hab.
Zweiter in vnser reit mit Bethsda/sonder Bethsda. Aber
imn kreischen terlicher weder Bethsda noch Bethsda.
da/sonder Bethsda/in reusch ein hauff der verkehrung.
Dann gemelcer teich ein figur gewesen ist bezu heiligen tauf
fes/vnd gleich wie in diesem wasser mit allein das vber/be-
gossen/vñ rein aufgeschwemmen/sonder auch so es von dem
Engel bewegt wird/der erst d hinen kam/wasferlet senet
oder fruchtbar er der tauff durch wird gütig des heiligen geists
von allen vnsern sünden gewaschen vnd gereiniget.
Dasß aber ein schlahtbauff bey diesem teich gelegen/wie
sie auch hie sagen beheri weder der kreischlich noch der laet
nisch text/Vundt heist probatica mit ein schlahtbauff/sonst
ist so vil/als ouilla seu pecualis/ab one vel pendei/zu reu-
sche/etn vber hauff nit da mans in schlahter/sonder baret
vnd wasche.

Das vi. Capittel.

Das wunder so Christus mit den fünf brotten vnd zwey
en fischen gethan/wie er ein künig zu werden gesohē
vnd wie er auff den meer genant hat/Vom
dñ gläubet/von dem hymelischen dort/vñ
dasß vil seiner jünger von im genuchet
vnd allein die zwölff bliben sein.

Darnach für Jesus vber das gal-
lilaisch Meer/das ligt ann der
stade Tyberias/vundt es volget
im viel volck nach/darumb das
sie die zeychen sahen/die er an den
francen eher. Jesus aber gieng hinauff auff
einen berg/vundt satz sich daselbst mit seinen
jüngern. Es war aber nahe die Dystris das fest
der

der Juden. Als nun Ihesus seine augen auff-
hab/ vnd sahe das viel volcks zu jm kame/
sprach er zu Philippo/ Wo von kausffen wir
brot/das wir essen: Das saget er aber in zu-
ner suchen/ dann er wuiste wol/ was er thun
wolte.

Philippus antwortet jm/ Zweihundert pfer-
tig wert brots ist jnen nit genug/das ein jey-
licher nur ein wenig neme. Da sprach zu jm
einer seiner jünger Andreas der brüder Si-
monis Petri/ Es ist ein knab hie/d' hat fünff
gersten brot/ vnd zweyen fisch/ aber was ist das
vnder so vielen? Ihesus aber sprach/Schaffe
das sich das volck nider setze/ Dann es war
viel haw* an dem ort/ Da sagete sie sich nider
bey fünff tausent mannen. Also nam Ihesus
die brot/ vnd als er dancke gesaget her/ teilete er
sie aus/ denen die sich gesetzt betten/ Desselben
gleiches auch von den fischen/ wie viel als sie
wolten.

Da sie aber sat waren/ sprach er zu seinen
jüngern/ Leset die vbrigen stücklin zu samen/
das nichts verloren werde. Da samleten sie/
vnd füllten zwölff korb mit stücklin/ von
den fünff gersten broten/ vnd den zweyen fischen
die vberig bliben waren denen die gespeis-
et wurden. Da nun die menschen das zeichen
sahen das Ihesus that/ sprachen sie/ Das ist
warlich der prophet/ der in die welt komen sol.
Da Ihesus nun merckte/ das sie komen wür-
den/ vñ jng reiffen/ das sie in künig mach-
ten/ entweich er abermal auff den berg er selbe
allein.

Da es aber abent ward/ giengen die jünger
hinab an das meer/ tratten in das schiff/ vñ
kamen jense des meers gen Capharnaum/ vñ
es war schon finster worden. Vnd Ihesus war
nit zu jnen komen/ vñnd das meer erhob sich
von einem grossen wind. Dasie nun geruder-
betten bey fünff vñ zwentzig oder dreißig feld
wegs/ sahen sie Ihesum auff dem meer daher
gehen/ vñ nahe bey das schiff komen/ vñnd
sie forchten sich. Er aber sprach zu jnen. Ich
bins/ fürchte euch nit. Da wolten sie in das
schiff nemen/ vñ also balde war das schiff am
lande/ da sie hinfuren.

Des andern tags sahe das volck das jent-
sic des meers stund/ das kein ander schiff da-
selbst war/ dann das einig/ vñnd das Ihesus
nit mit seinen jünger in das schiff getreten
war/ sonder das seine jünger allein waren hin-
weg gefaren/ Sonst kamen wol andere schiff
von Tyberias nahe bey der statt/ da sie das
brot gesen vñ Gott gedancke betten. Da aber
das volck sahe/ das Ihesus nit da war/ noch
seine jünger/ tratten sie auch in die schiff/ vñnd
kamen gen Capharnaum vñnd suchten Iesum.
Vñ da sie in funden jensit des meers/ sprach

en sie zu jm/ Meister wenne bistu her komen?
Iesus antwortet in vñnd sprach/ Warlich war-
lich sag ich euch/ jr suche mich nit darüß/ di se
zeichen gesehen habe/ sonder das jr von dem
brot gesen habe/ vñ seit sat worden/ Wicket
speis/ nit die da verdirbt/ sonder die da bleibe
in das ewig leben/ welche euch des menschen
Son geben wirt/ dann den selbigen hat Gott
der vatter bezeichnen.

Darumb sprachen sie zu jm/ Was sollen wir
thun/ das wir Gottes werck wicken? Ihesus C
antwortet vñnd sprach zu jnen/ Das ist Gottes t
werck das jr an den glauben/ den er gesandt
hat.

Do sprachen sie zu jm/ Was thustu dann
für ein zeichen/ auff das wir sehen vñnd gläubē
dir? Was wickstu? Unser vatter habe himel
brot gesen in der wüsten/ wie geschrieben ste-
het/ Er gab jnen brot von himel zu essen. Do
sprach Ihesus zu jnen/ Warlich warlich sag
ich euch/ Moses hat euch nit brot vom himel
geben/ sonder mein vatter gebe euch das rechte
brot vom himel/ dan diß ist das warhaftig
brot dz vñ himel kompt/ vñ gibe d' wele dz lebe

Do sprachen sie zu jm/ N L R A gib vns
alweg diß brot. Ihesus aber sprach zu jnen
Ich bin dz brot des lebens/ wer zu mir kompt/
den wirt nit hungern/ vñ wer an mich gläubē
den wirt nimmermer dürsten. Aber ich hab
euch gesaget das jr mich gesehen habe/ vñnd
habt doch nit geglaubt. Alles was mir mein
vatter gebe das kompt zu mir/ vñ wer zu mir
kompt/ den werd ich nit außstossen. Dann ich
bin vom himel herab gestiegen/ nit das ich
meinen willen thue/ sonder den willen des
der mich gesandt hat. Das ist aber der wil des
vatters der mich gesandt hat/ das ich nichts
verliere von allen das er mir geben hat/ son-
der das ichs auffwecke am jüngste tag. Das
ist aber der wil meines vatters/ der mich ge-
sant hat/ das/ wer den Son siber/ vñ gläubē
an in/ hab dz ewig leben/ vñ ich werd in auff-
wecken am jüngsten tag.

Darum melten die Juden darüber/ das er
sage/ Ich bin das lebendig brot das vom himel
kommen ist/ vñnd sprachen/ Ist diser nit
Ihesus Iosephs Son/ des vatter vñ mutter
wir kennen? Wie sprache er dann/ ich bin vom
himmel komen? Ihesus antwortet vñnd sprach zu
jnen/ Dumelt nit vñndereinander. Es kan
niemande zu mir komen/ es sey dann/ das in
ziehe der vatter der mich gesandt hat/ vñnd ich
werde in auffwecken am jüngsten tag. Es
ist geschrieben in den propheten/ Sie werden
alle von Gott geleuet. Wer es nun höret von
meinem vatter/ vñ lerntes/ der kompt zu mir
Vñ das jemande den vatter hab gesehen/ das
ist allein d' von Gott ist d' hat den vatter gesehen.

pp Warlich

Psalm. lxx.

Matth. xii.
Marc. xvi.
Luc. xxiij.

Esai. liij

in stimm ie geht...
vñnd sein wort habe...
in glaube dem nit...
die schiff...
Dnd jr wolle...
leben haben möcht...
nie Gottes liebe...
mit augenommen...
Wie künd jr...
ein ander neme...
ist/ sicher jr nit...
mit das fur acht...
verflagen werde...
agte/ der Moses...
jr aber nicht...
atich mir/ dann...
so jr aber seinen...
roder jr in einen...
Annotaciones.
Dor wir mit...
ein in tracht...
sich haben...
gen/ vñnd...
sich zu thun...
sich vñnd...
cu/ wie der...
abwischen...
erret nit...
entricht...
ethese/ zu...
er reich/ in...
th wie in...
an auffge...
er ward/ der...
er her/ dem...
in dem tauff...
sich funden...
ein schloß...
gen beken...
mit heyl...
quilla sen...
dort/ nit da...

Das vi. Capittel.
er so...
er hat...
er auff...
ausen/ von...
lender jünger...
Anach für...
lisch Oer/ das...
stade Tyberias...
im viel volck...
sie die zeychen...
thet. Iesus aber...
vñnd sagte...
Es war aber...

Wahrlich wahrlich sag ich euch/wer an mich glaubt/der hat das ewig leben. Ich bin das brot des lebens. Wie veter habe himel brot gessen in der wüste vñ sind gestorben. Dis ist das brot/das vom himel kompt/auff das wer davon isset/nit sterbe. Ich bin dz lebendig brot vom himel komen/wer von disem brot essen wirt/der wirt leben in ewigkeit/Und das brot das ich geben werde/ist mein fleisch/welches ich geben werde für das leben der welt.

Do zankten die Juden vndereinander/vñ sprachen/Wie kan diser vns sein fleisch zu essen geben. Ihesus sprach zu inen/Warlich wahrlich sag ich euch/werder jr nit essen vom fleisch des menschen Soms/vnd trincken von seinem blut/so werder jr kein leben in euch haben. Wer mein fleisch isset vñ mein blut trincket/der hat das ewig leb vñ ich werde in am jüngste tag auffwecke. Dan mein fleisch ist warhafftig ein speiß. Vñ mein blut ist warhafftig ein tranck. Wer mein fleisch isset/vñ mein blut trincket/der bleibe in mir/vnd ich in jm.

Wie mich gesandt hat der lebendig vatter/vnd ich lebe vmb des vatters willen. Also der mich isset/der selb wirt auch leben vmb vatters willen.

Dis ist das brot das vom himel komen ist/Nit wie ewer veter haben himel brot gessen/vnd sind gestorben/Wer von disem brot isset/der wirt leben in ewigkeit.

Solchs sager er in der schül/da er lerete zu Capharnaum. Viel nun seiner jünger/die dz hören sprachen/das ist ein hartre rede. Wer kan sie hören. Da Ihesus aber bey jm selbst mercket/das seine jünger darüber murren/sprach er zu inen/Er gert euch dz: Wie wen jr den sehe werder des mensche Son auff sard da hin/da er vor war: Der geist ist/dar do lebendig macht/das fleisch ist gar nichts nütz. Die wort die ich zu euch geredt hab/die sind geist vñ sind leben. Aber es seind etlich vnder euch die gienge nit/Dan Ihesus wußt von anfang wol/welche die waren die da glaubren/vnd welcher in verraten wüde. Vnd er sprach/Da vñ hab ich euch gelaget/Niemand kan zu mir komē: es sey im dan von meinem vattergebe.

Do dem an giengē seiner jünger viel hinder sich vñ wanderte fürhin/nit mer mit jm. Da sprach Ihesus zu den zwölffen. Wolt jr nit auch hinweg gehen. Da antwort Simon Petrus HERR wohin sollen wir gehen. Du hast wort des ewigē lebens/Du wir haben glaube vnd erkant/das du bist Christus der Son des lebendigen Gottes. Ihesus antwort inen/Hab ich nit zwölfferweler. Vnd ewer einer ist ein teuffel. Er redet aber von dem Juda Simon Ischariot/dann der selb verriet in hernach so er doch einer war aus den zwölffen.

¶ (Das sein zum künig machet) Merck den vnderchied zwischen Ihesu vmb den keyser/Dann die keyser wolten gen künig vñ stürzen tilgen/vnd sich selber für stürzen vnder dem bösel auffwerffen. Ihesus wolt aber das mit annehmen/da es in auch angebort ward/Dann ersuch mit zeitliche ehre/wie sie thun.

¶ (Das ist Gottes werck) Merck das auch der glaub ein werck ist. Derhalben wo wir nichts nach den wercken fragen solten/wie die keyser lere/müssen wir auch nichts nach dem glauben fragen/vnd leuten zu legt dahin/das ein jeder glouben oder nit glouben möcht was er wolt.

¶ (Das ist das warhafftig brot) Merck das das hochwirdig Sacrament vnder der gestalt des brots nit allein einet sein/auch nit ein gemein brot ist/wie die keyser sagen/sonder das war lebendig brot/das ist Christus selber/wie er bald hinder sagt/ Ich bin das brot des lebens.

¶ (Vnd mein blut trinck) Auß disem wortet volget mit/das die leuten auß dem keld trincken müssen/Dann die wirt nichts gesaget von den gestalten des Sacramentes/sonder von fleisch vnd blut/welche beide gleich so wol sein vnder einer gestalt/als vnder der andern/derhalben die leuten nichts wenigens nemen vnder einer gestalt/sonder gleich so vil als die preter vnder beiden.

¶ (Wer mich isset) Merck eben/das Christus nit sagt/wer das brot oder das reihen isset/sonder wer mich isset. Dadurch etlich ansetzt/das die mit altem brot noch nit ein bloß reihen/sonder er selber gessen vñ gessen wirt.

¶ In dem dritten vnderchiede/so die Eucharistie in den biblen reuschet/Da sie fülten wüßten sich mit becken von den fünf geszten broten. Volget im Frischschon vob vorkomert hernach/vnd von den zweien fischen/welche sie in den biblen aufgelaßen haben.

¶ (Wer von meinē fleisch isset/vñ trincket von meinē blut) Der hat dz ewig lebē/etliche die Eucharistie am rande vñ sprechen/wie Christus hie nit rede von dem Sacrament essen/sonder von dem geistlich essen/das da sey glauben.

Wiewol es nun war ist/das man dis wort geistlich vñ nit wie die Juden vom dem eheu fleisch vnd blut Christi verstehen mus/nach dan so ist es falsch/das wisse sagen/das sie nit auch von dem Sacrament verstanden wüden. Das nach der meinung Augustini vñ der andern Christlichen kirchen/so hat Christus dis gant Capitel von dem heiligen Sacrament des altars gebandelt/vnd sonderlich von der gestalt des brots. Videatur Augustinus in sermone de verbia domini cena.

Das VII. Capittel.

¶ Wie sich Ihesus heimlich zu dem fest gefunden/wie er im tempel geeret/vnd das vord mandereley wohn von im gehort hat.

¶ Nach 30g Ihesus vmb in Galilaea/dann er wolt nit in Judea ziehen/darumb das im die Juden nach dem leben stelleten. Es war aber nahe vorhanden der Juden fest d lauberhürte/da sprachen seine brüder zu jm/Wach dich auff von dannen/vnd gehe in Judean/auff das auch deine jünger sehen die werck/die du ehust/Dan niemande thut was heimlich/der da den leuten bekant sein wil/wiltu solchs thun/so offenbare dich vor der welt. Dann auch seine brüder glaubten nit an in.

Do sprach Ihesus zu inen/Mein zeit ist noch nit hie/ewer zeit aber ist alweg bereit. Die welt kan euch nit hassen/mich aber haßet sie/dan ich zeuge von jr/dz jr werck böse sind. Gehet jr hinauff auff das feste/ich wil nit hinauff gehen auff dis feste/dan mein zeit ist noch

Matth. xvi.

(Reden) das man etliche Sacramente halten vñ was

Annotations

noch nit erfüllt. Vñ do er dz zu jñe gefage het/ bleib er in Gallilea. Als aber seine brüder hin/ auff gangen waren/ do gieng er auch hinauff zu dem Feste/ nit offenbarlich/ sonder als heimlich. Do suchte in die Jude am Feste/ vñ sprach/ en/ Wo ist der? Vñ es war ein groß gemümel vnder dem volck/ daß etlich sprachen/ Er ist from. Die andern aber sprachen/ Teufel/ sonder er verfür das volck. Niemand aber vder frey von jm vmb der forche willen der Jude. Aber mitten in Feste gieng Jhesus hinauff in den tempel/ vñ leret. Vñ die Juden verwunderten sich/ vñ sprachen/ Wie kan dieser die schrifft/ so er sie doch nit gelernt hat? Jhesus antwortete vñ sprach/ Mein lere ist nit mein/ sonder des der mich gesandt hat. So jemand wil desselben willen thun/ der wirt inen werde/ ob dise lere von Gott sey/ oder/ ob ich von mir selbs rede. Wer von jm selbs redet/ der suche sein eigen ehe/ wer aber suche die ehe des/ der ist gesandt hat/ der ist warhafftig/ vñ ist kein vngerechtigkeit in jm. Hat euch nit Moses das gefez geben/ vñ nie mande vnder euch hete das gefez? Warum suchte jr mich zu tödten? Das volck antwortet vñ sprach/ Du hast den teuffel. Wer suche dich zu tödten? Jhesus antwortet vñ sprach/ Ein einiges weich hab ich gethan/ vñ es wundert euch all. Moses hat euch darumb geben die beschneidung/ nit das sie von Mose kompt/ sonder von den vetteren/ noch beschneidet jr den menschen am sabbath. So ein mensch die beschneidung animpt am sabbath/ das denoch dz gefez Moses nit gebrocht wirt. Fürner jr daß vber mich/ das ich den ganz mensche hab am sabbath gesandt gemacht. Richteer nit nach dem ansehen/ sonder richteer ein rechte gericht. Da sprachen etliche von Jerusalem/ Ist das nit der/ den sie suchen zu tödten? Vñ sie zu/ er redet frey/ vñ sie sagen jm nichts. Keinen in vnser dberste nit rechte/ dz er der rechte Christus sey: doch wir wissen/ von wäßen diser ist. Wen aber Christus komen wirt/ so wirt niemande wissen von wannen er sey. Da schrey Jhesus im tempel/ leter vñ sprach/ Ja jr kenne mich/ vñ wisset von wannen ich bin. Vnd von mir selbs bin ich nit komen/ sonder der mich gesandt hat/ der ist der warhafftige/ welchen jr nit kenne/ ich aber kenne in. Vñ wenn ich sprech/ das ich in nit kente/ so were ich ein lügner gleich wie jr. Aber ich kenne in/ daß ich bin von jm/ vñ er hat mich gesandt. Da suchten sie in zu greiffen/ aber niemande legt die hande an in/ dan seine stund war noch nit kommen. Aber viel vom volck glaubten an in/ vñ sprachen/ Wenn Christus komen wirt/ wirt er anch mer zeichen thun/ daß diser thut. Vñ es kam für die Pharisee/ das dz volck

Das VII. Capittel.

Das VII. Capittel. Jhesus heimlich zu dem festhalten im tempel geleert/ vñ die Juden suchten ihn zu tödten. Er antwortet ihnen vñ spricht/ Ich bin die lichte der welt/ wer mich nicht glaubt/ der wird in der dunkelheit bleiben. Er sprach/ Ich bin die lichte der welt/ wer mich nicht glaubt/ der wird in der dunkelheit bleiben. Er sprach/ Ich bin die lichte der welt/ wer mich nicht glaubt/ der wird in der dunkelheit bleiben.

solchs von jm mirmelte. Vñ die Pharisee vñ hohen püster sandte knechte aus/ das sie in greiffen. Darumb sprach Jhesus zu jnen/ Ich bin noch ein kleine zeit bey euch/ vñ denn gehe ich hin zu dem/ d mich gesandt hat/ jr weidemich suchen/ vñ nit finden. Vñ do ich bin/ künde jr nit hin komen. Do sprachen die Juden vnder einander/ Wo wil diser hingehē/ das wir in nit finden sollen? Wil er nit jendert vnder die zereyrewung der beiden gehen/ vñ die heyden lere? Was ist das für ein rede/ das er sagt/ jr weidernich suchen/ vñ nit finden? Vnd wo ich hin da künde jr nit hin kommen. Aber am letzten tag des Festes/ der am heyllichsten war/ stunde Jhesus vñ schrey vñ vnd sprach/ Wenn do dürstet/ der kome zu mir/ vñ trinck. Wer an mich glaube/ wie die schrifft sagt/ von dem leb werden fließen fließ des lebendigen wassers. Das sagt er aber von dem geist/ welchen er empf. Ich solte die/ die an in glauben/ daß der heilig geist war noch nit geben/ dan Jhesus war noch nit verkeret. Vñ nun vom volck/ die dise rede horet/ sprach/ Dieser ist ein rechteer prophet. Die andern sprachen/ Es ist Christus. Etlich aber sprachen/ Sole Christus von Gallilea kommen? Spricht nit die schrifft/ von dem samen David/ vñ dem casel Bethlehem/ do David war/ sol Christus kommen? Also ward ein zwittrache vnder dem volck vber jm. Vñ etlich aus inen wolten in greiffen/ aber niemande legt die hande an in. Also kamen die knechte zu den hohen püsteren vñ pharisee/ vñ sie sprachen zu jnen/ Warum habe jr in nit bracht? Die knechte antwortet/ Es hat nit kein mensch also geredet/ wie diser mensch. Da antwortet die pharisee/ Sete jr daß auch verfürer? Glaube anch jergent ein dber ster od pharisee an in? Son dz volck/ das nichts vom gefez weiß/ die seint vermaledeiter. Da sprach zu jnen Nicodemus/ der iherne/ der bey der nacht zu in kam/ welcher einer vnder jnen war. Richte anch vnser gefez ein menschē/ ehe man in verhöret/ vñ erkenne was er thut. Sie antwortet vñ sprach zu jm/ Bistu auch ein Gallileeer/ frage vñ siehe das von Gallilea kein prophet auffstehet. Vnd ein seglicher gieng also heim.

Das VIII. Capittel. Wie die Juden die Ehebrecherin Christo fürgestelt/ vñ in als einen besessenen gescholten/ wie sie sich auch in zurechtigmachen bereiteten. Jhesus aber gieng an den ölberg/ vñ den morgens frue kam er wider in den tempel/ vñ alles volck kam zu jm. Vñ er sagte sich vñ leret sie. Aber die schrifft geletrē vñ pharisee bracht ein weib/ im Ehebruch begriffen.

Das VIII. Capittel.

Wie die Juden die Ehebrecherin Christo fürgestelt/ vñ in als einen besessenen gescholten/ wie sie sich auch in zurechtigmachen bereiteten. Jhesus aber gieng an den ölberg/ vñ den morgens frue kam er wider in den tempel/ vñ alles volck kam zu jm. Vñ er sagte sich vñ leret sie. Aber die schrifft geletrē vñ pharisee bracht ein weib/ im Ehebruch begriffen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN

vñ steller sie offentlich dar / vñ sprach zu jm /
 Weister dich weib ist ir auff frischer thar jm
 ehelich begriffen. Moses aber hat vns im ge-
 leggeben solche zu steinigen. Was sagest du?
 Daz sprachen sie aber in zu versüchē / auff dz sie
 ein vrsach zu jm herre. Aber Ihesus bucktet sich
 nider / vñ schreib mit dem finger auff die erden /
 Also sie aber anhieltē in zu frage / richter er sich
 auff / vñ sprach zu inē. Welcher vnder euch on-
 sund ist / d'werff den ersten stein an sie. Vñ bu-
 cket sich widrid vñ schreib vff die erde. Do sie ab-
 er dz hörere / giengē sie hinaus / einer nach dē an-
 d'ern / von den Eleesten an / vnd blieb Ihesus
 allein / vnd das weib mitten steen. Ihesus rich-
 tet sich aber auff / vñ sprach zu jr. Weib wo
 seind sie / deine verkleger: hat dich jemand ver-
 dampft: Sie aber sprach. HERR / niemand.
 Ihesus sprach. So verdamme ich dich auch
 nie / geh hin vñ sündige fürer nie mer.

Do redet Ihesus aber mal zu inē vñ sprach /
 Ich bin dz liecht d' welt / wer mir nachfolget / d'
 wird nie wandern in finsternis / sonder wird dz
 liecht des lebens. Da sprachen die pharisier zu
 jm / Du zeugest von dir selbst / dein zeugniss ist
 nie war: Ihesus antwort vñ sprach zu inē. Vñ
 wenn ich gleich von mir selbst zeugte / so ist mein
 zeugniss war. Denn ich weiß / von wānen ich ko-
 men bin / vñ wo hin ich gehe. Ir aber wisset nie
 von wānen ich kome / noch wo hin ich gehe. Ir
 richter nach dem fleisch / ich richter niemāds. So
 ich aber richter / so ist mein gericht gerecht / denn
 ich bin nie allein. Sonder ich vñ d' vatter / der
 mich gesandt hat. So stehet in ewern geset-
 z / das zweyer menschen zeugniss war-
 sey. Ich bins / d' von mir selbst zeuge / vñ der vater
 der mich gesandt hat zeuge auch vñ mir. Do
 sprach sie zu jm. Wo ist dein vatter? Ihesus
 antwort / jr kēnt wed' mich / noch meine vater.
 Wenn jr mich kēdet / so kēdet jr vileicht auch
 meinē vatter. Dise wort redet Ihesus bey
 dem Gores kasse / do er leret im Tēpel / vñ nie-
 mādgreiff in / den sein stūd war noch nie kome

C Do sprach abermal Ihesus zu inē / Ich gehe
 hinweg / vñ jr werde mich suchen / vñ in ewer
 sünd sterben. Wo ich hingehē / do kōnde jr nie
 hin kome. Do sprach die judē. Wil er sich dan
 selbst tödten / das er spricht / wohin ich gehe / do
 kōnde jr nie hin komen: Vñ er sprach zu inen /
 Ir seit vñ vnden hehr / ich bin vñ oben herab.
 Ir seit von diser welt / ich bin nie von diser welt.
 Darumb so hab ich euch gesagt / das jr sterben
 werdet in ewern sündē. Denn so jr nie glaubt / d'
 ichs sey / so werdet jr sterben in ewer sündē.

Do sprach sie zu jm. Wer bistu den: Vñ Ihe-
 sus sprach zu inē / der anfang d' der ich auch mit
 euch rede. Ich hab vil von euch zu redē vñ zu
 richten. Aber der mich gesandt hat / ist war-
 hafftig / vñ was ich von jm gehört habe / das
 rede ich für der welt. Sie vernamen aber nit

das er sager / das Gott sein vatter were.
 Darüb sprach Iesus zu inē. Wenn jr des men-
 schen Son ehbde werdet / den werdet jr erken-
 nen das ichs bin / vñ nichts von mir selber thū /
 sonder wie mich mein vatter geleret hat / so redē
 de ich. Vñ der mich gesandt hat / ist mit mir / vñ
 lest mich nie alleine / denn ich thā alzeit was im
 wolgefelt. Do er solchs redet / glaubet vil an in
 Do sprach nun Ihesus zu den juden / die im
 glaubt hāten / So jr bleibē werdet in meiner
 rede / so seyt jr meine rechte jünger / vñ werdet
 die warheit erkennen / vñ die warheit wird euch
 freien. Do antworten sie im / Wir seind Abra-
 hams samen / vñ seind niemāds knechte ge-
 wesen. Wie sprichstu denn / jr solt frey werden.

Iesus antwort inē vñ sprach. Warlich war-
 lich / sag ich euch / wer sündet thū / der ist der jin-
 den knecht. Der knecht aber bleibē nie ewiglich
 im hauß / der son bleibē ewiglich. So euch nun
 d' so frey mache / so seyt jr rechte frey. Ich weiß
 wol dz jr Abrahā's kind seyt / aber jr suche mich
 zu tödten. Denn mein rede fehet nichts in euch.
 Ich rede / was ich vñ meine vatter gesehē habe
 vñ jr thut wñ jr vñ ewern vatter gesehē habe.

Sie antworten vñ sprachen zu inen. Abra-
 ham ist vnser vatter. Da sagt Ihesus zu inen.
 Seit jr Abrahams kinder / so thū Abrahams
 werck. Nun aber suche jr mich zu tödten / ein
 solchen menschen / der ich euch die warheit ge-
 sagt habe / die ich von Gott gehört hab / das
 hat Abrahā mit geban / ir thut ewers vater
 werck. Do sprachen sie. Wie seint nie vñ
 ehelich geboren. Wir haben einen vatter / Got /
 Ihesus sprach zu inen / Wenn Got ewer vatter
 wer / so lieberet jr sonder zwiffel auch mich / den
 ich bin aufgangē vñ kom von Gott / den ich
 bin nie vñ mir selber kome / sonder er hat mich
 gesandt. Warumb kēnt jr den meine sprache
 nie: Den jr mögt ja meine wort nie hören.

Ir seit von dem vatter dem reuffel / vñ nach
 ewers vatters lust wolt jr thū / Der selb war
 ein möd vñ anfang / vñ ist nie bestandē in der
 warheit / den die warheit ist nie in jm. Wenn er
 lügē redet / so redet er vñ seine eigē / den er ist ein
 lügner / vñ ein vatter d' selbigē. Ich aber so ich
 euch gleich die warheit sag / so glaubt jr mir nie
 Welcher vnder euch fan mich einer sünd ze-
 hē / So ich euch aber die warheit sage / warumb
 glaubt ir mir nie. Wer von Got ist / d' hōret
 Gots wort darüb hōrt irs nie den jr seit vñ Got nicht

Da antwort die judē vñ sprach zu jm. Sa-
 gē wir nie recht / dz du ein Samaritā bist / vñ
 hast ein reuffel bey dir: Iesus antwort / Ich
 habe keine reuffel / sonder ich ehre meine vater /
 vñ jr habe mich geuneret / Ich suche nie mein
 eer: / Er ist der sie suchet vñ richtet.
 Warlich warlich sag ich euch / so jemār mein
 wort wird halcē d' wird dē tod nie sehē ewiglich
 Da

Deut. jr

f
m
v
ich
ein
vi
m
w
no
ge
lu
ich
zu
gr
fin
ein
che
noc
p
bal
em
hab
Co
mel
am
qu
f
dey
ren
den
der
mel
flac
c
a
o
o
Jh
dig
Go
gef
nac

Da sprachen die Juden zu ihm / Warum erkennen wir das du den teuffel hast. Abraham ist geforben / vnd die propheten / vnd du sprichst / so jemand mein wort heilt / der wird den todt nicht schmecken ewiglich / Bistu denn mehr denn vnser vatter Abraham / welcher geforbe ist. Vnd die propheten sind geforben / Was machestu aus dir selber.

Jesus antwort. So ich mich selber ehre / so ist mein ehre nicht / Es ist mein vatter / der mich ehret / welchem jr sprecht / er sey ewer Gott vnd kenne jr nit / Ich aber kenne jr / vnd so ich würde sagen / ich kenne jr nit / so würde ich ein lügner / gleich wie jr seyt / Aber ich kenne jr / vñ halte seine wort.

Abraham ewer vatter wardt fro / das er meinen tag sehen solt / vnd er sah e jr / vnd freuete sich. Do sprachen die Jude zu ihm / Du bist noch nit funffzig iar alt / vnd hast Abraham gesehen. Jesus sprach zu jnen. Warlich warlich sag ich euch / ehe denn Abraham war / bin ich / Do hüben sie stein auff / das sie auff jr würffen. Aber Jesus verbarg sich / vnd gieng zum tempel hinauf.

Annotations.

11 Do die Juden Christum fragten / wer bistu denn / vnd Christus antwort principium qui et loquitur vobis / haben die Elmsaffiter in jren Biblien auß jren heuschliche exemplare / ehe das / das ich mit euch rede / dann woder der Freischütz noch vnser text sagt / eben das / sonder wie gehet ist principium / als wolt er sprechen (vñ Christus so ait) jr solt mich halten für den anfang / oder ich bin der anfang / auß welchem alle ding ausgehen / vñ welcher alle ding geschaffen sein / vnd mit Christus homo concordit Cyrellus vñ Augustinus nach welcher aller meinung Christus mit den werten principium jnen angezeigt hat sein Gottheit / vñ mit den werten / qui et loquitur vobis seine menscheit.

12 (Salten) merck abermals wie hñdlich die guten werck der got sein angehebt / do er spricht / So jemand meine wort das er durch den glauben zu bergen gesser hat / wird halten mit der that vñ in wercken / der wird den todt nicht sehen ewiglich / Welcher diser verheissung wil verheissen sein / der reißt sich nit auß blossen wercklosen glaubis / sonder be waise seinen glauben in wercken so wie er ewiglich nit staden.

Das IX. Capitel.

Wie Christus dem blinden gebornen das gesicht gegeben vnd wie der selbst ein spinnant gen mit den Juden gehalten hat



Und als Jesus für vber gieng / sahe er einen blinden der blinde geboren war / vñ seine süngeer fragten jr vñd sprachen / Meister wer hat gesündigt / diser oder seine eltern / das er erst blinde geboren. Jesus antwort. Es hat weder diser gesündigt / noch seine eltern / sonder das die werck Gottes offenbar würden an jr.

Ich mus wirken die werck / des / der mich gesandt hat / so lang es tag ist. Es kompt die nacht / do niemands wirken kan. Die weil ich

bin in der welt / bin ich das liecht der welt.

Do er solchs gesagt / speüget er auff die erden / vñ machet ein loch auß dem speyhel / vñ schmirret den loch auß des blinden augen / vñ sprach zu ihm. Gehe hin zu dem schwemreich Siloe (das ist verdolmetsche gefandt) vñd wasche dich. Do gieng er hin vñd wusch sich / vñd kam sehen. Do sprachen die nachpaur vñ die jr zuuo: gesehen hatten / das er ein heiler war. Ist diser nit / der do saß vñd bettele. Die andern sprachen / er ist es / die andern aber er rifs nit / sonder ist jr ehlich. Er selbs aber sprach / ich bins. Do sprachen sie zu ihm / Wie seind dir die augen außgethan. Er antwort vñ sprach. Der mensch der Jesus heisset machte ein loch vñ schmirret mein augen / vñ sprach / Gehe hin zu dem schwemreich Siloe / vñd wasche dich / vñd ich bin hingangen / hab mich gewaschen / vñ bin sehend worden. Do sprach er zu ihm / Wo ist der selbiger. Er sprach Ich weiß nit.

Da füreten sie jr zu den Pharisæern / der blind gewesen war / Es war aber Sabath / da Jesus den loch macher / vñd offnet seine augen. Da fragten sie jr abermals / auch die pharisæer / wie er were sehend worden. Er aber sprach zu jnen / Ein loch legte er mir auff die augen / vñ ich wusch mich / vñ bin nun sehend / Da sprach etliche der pharisæer / Dieser mensch ist nit von Got / der da den Sabath nicht heilt / Die andern aber sprach / Wie kan ein sündiger mensch solche zeichen thun. Vñd es war ein zweitrache vnter jnen / Darumb sprachen sie wider zu dem blinden / Was sagst du von dem der dir dein augen außgethan hat. Er aber sprach / Es ist ein prophet.

Die Juden glaubten nit von ihm / das er blind gewesen vñd sehend worden were / biß das sie rieffen den Eltern / des / der sehend worden war / vñ sprach / Ist das ewer son / welcher en jr sagen er sey blind geboren. Wie ist er denn sehend. Seine eltern antwortten vñ sprach en / Wir wissen / das diser vnser son ist / vñ das er blind geboren ist / wie er aber nun sehend ist / wissen wir nit / oder wer jr hat sein augen außgethan / wissen wir auch nit. Er ist alt genug / fraget jr / vñ last jr für sich selbs reden. Solchs sagten seine eltern / denn sie forchten sich für den jnden / denn die jnden hatten sich jr schon verzeinet / so jemand in für Christum bezeugt / der solt auß der Synagog geworffen werden / darumb sprach seine eltern. Er ist alt genug / fraget jr selber.

Do riefen sie zum andern mal den menschen / der blind gewesen war / vñd sprachen / Gib Gott die ehre / Wir wissen das diser mensch ein sündiger ist. Er antwort vñ sprach / Ist er ein sündiger / das weiß ich nit. Eines weiß ich

wol/das ich blinde war/vnd bin nun sehend.
Da sprachen sie wider zu jm/Was thet er dir/
wie thet er deine augen auff? Er antwort jne/
Ich habts euch jezge gesagt/vnnd jr habts ge-
hört/Was wolt jr abermal hören? Wolt jr
nit auch seine jünger werden? Do stuchren sie
jm vn̄ sprachen/Sey du sein jünger/Wir aber
seind Moses jünger. Wir wissen/das Gort
mit Moses geredet hat/disen aber wissen wir nit
von wamen er ist.

Der mensch antwort vnd sprach. Das ist
ein wunderlich ding/das jr nit wisset von wam
nen er sey/vnnder hat meine augen auffge-
than. Nun wissen wir aber das Gort die sun-
1 der nit höret. Sonder wer Gort diener/vnd
thut seinen willen/den höret er. Von der welt
an ist nit erhört/das jemand ein gebornen
blinden die augen auffgethan habe. Were die-
ser nit von Gort/er künde nichts thun. Sie
antworten vnd sprachen zu jm. Du bist ganz
in sünden geboren/vn̄ du lereest vns/Dnnd sie
stießen in hinauff.

Es kam für Ihesum/das sie in aufgese-
D ssen hetten/vnd do er in fand/sprach er zu jm.
Glaubst du an den Son Gottes? Er antwort
vnd sprach. HERR/welcher ist/s auff das
ich an in glaube? Ihesus sprach zu jm. Du
hast in gesehen/vnd der mit dir redet der ist.
Er aber sprach. HERR/ich glaube. Vnnd
er fiel nieder/vnnd betete in an. Vnnd Ihesus
sprach/ Ich bin zu gericht auff dise welt komē/
auff das die da nit sehen/sehend werden/vnd
die do sehend blind werden. Vnd solchs höre-
ten etliche der phariseer/die do bey jm waren/
vnd sprachen zu jm. Seind wir denn auch
blind? Ihesus sprach zu inē/Weret jr blind/so
hette jr kein sünde. Weil jr aber sprecht/wir
seind sehend/drumb bleibe ewer sünde.

Annotations.

- 1 + ¶ (Es hat weder diser gefündigt) Das solm nit also vor-
sehen/das weder der son noch die eltern gar kein sünd ge-
than hatten. Sonder das jm dise blindheit nit geschehen
war vmb der sünd willen/sonder zu der ehre Gottes/Dass
Franchheit oder ander gebrechen/werden vns von Gort zu
gefängt mit alwege vmb der sünden/sonder auch vmb ander
ursach willen/das Gort vnser gedult beweeren/oder sein
gnad daber erzeigen wil/wie hic.
- 2 + ¶ (Das Gort die sünd nit höret) So lang wir in sünden
liegen/seind wir Gottes feind vnd werden nit erhört/So
bald wir aber erkuffen vber vnser sünd/vnd mit andacht
zu Gort schreien/ist er bereit vns zu hören/Darumb singt
die kirch Peccata nostra te rogamus audi nos/das ist/wir sun-
der bitten dich höre vns.

Das X. Capittel.

Von dem gedingen/vnd guten hirtē/vnd wie die juden
Ihesum (ob er Christus were) gefragt haben.

Artlich/warlich/sag ich euch/
wer nit zur rechten thür hinein ge-
het in den schaffstall/sonder steigt
anders wo hinein/der ist ein dieb

vn̄ ein mörder. Der aber zur thür hinein gehet
der ist ein hirtē der schaff/dem selben thut der
thürhüter auff/vn̄ die schaff hören seine stin/
Vnd er ruffe seinen schaffē mit namen/vnnd
füret sie aus/vnd wenn er seine schaff hat auß-
gelassen/gehet er für inen hin/vnnd die schaff
volgen jm nach/Denn sie kennen seine stin/
Einen frembden aber volgen sie nit nach/
sonder stiehen von jm/denn sie kennen der
frembdē stin nit/Disen spruch saget Ihesus zu
inen/Sie vernamen aber nit/was es war das
er zu inen saget.

Do sprach Ihesus wider zu inen/Warlich/
warlich sag ich euch/ Ich bin die thür zu den
schaffē. Alle die für mit komē seind die schaff
die ich v̄n mörder/Aber die schaff haben sie nit ge-
hört/ Ich bin die thür. So jemand durch
mich eingeget/der wirt selig werden/vnd wirt
ein vnnd außgehen vnnd weide finden. Ein
dieb kompt nit/denn das er stele/wirge vnd
vmbbringe. Ich bin kommen das sie das leben
haben/vnnd vberflüssiger haben sollen.

Ich bin ein guter hirtē/ein guter hirtē
gibt sein leben dar/für die schaff. Ein gediē-
ter knecht/aber nit ein hirtē/des die schaff
nit eigen sein/siber den wolff komen/vn̄ verletz
die schaff vnd fleuhet. Vnd der wolff erwische/
vnd zur strewet die schaff/Der gedingt knecht
aber fleuhet/denn er ist ein Lohnknecht/vnnd
die schaff gehen in nichts an/ Ich bin ein guter
hirtē/vnd kenne meine schaff/vnd die meinen
kennen mich. Wie mich mein Vatter kenne/
vnd ich kenne den Vatter/vnnd ich jezge mein
leben für meine schaff. Vnd ich habe noch an-
dere schaff die seind nit aus disem stall/vnd die
selbigen mus ich auch herzu führen/vnd sie wer-
den meine stin hören/vnd es wirt ein schaff-
stall vnd ein hirtē werden.

Darumb libet mich mein vatter/das ich
mein seele laß/auff das ichs wider neme/Vn̄
mand nymt es vo mir/sonder ich selber laß sie
von mir selber/ Ich hab machte sie zu lassen/vn̄
hab machte sie wider zu nemen/Solch gebor-
hab ich empfangen von meinem vatter/Do
wardt aber ein zwitracht vnder den juden/
vber disen worten/Denn jr vil sprachen/Er
hat den teuffel vnnd ist vn̄sinnig. Was höret
jr jm zu? Die andern sprachen. Das seind nit
wort eines besessenen/Kan der teuffel auch
der blinden augen auffthun?

Es war aber kirchweibe zu Jerusalem/1
vnd war winter. Vnnd Ihesus wandert in der
Cappellen Salomonis.

Da vmbdringere in die juden vn̄ sprach zu
jm. Viel lang haltstu vnser seelen auff. Bistu
Christus/sags vns offenbarlich. Ihesus ant-
wort jne/ Ich hab es euch gesagt/vn̄ jr glaubet
nit. Die werck die ich thū in meines vatters na-
men/

men/die zeugen von mir/Aber je glaube nit/dam jr seit nit von meinen schaffen. Meine schafft hören meine kym/vnd ich kenne sie/vn sie volgen mir nach/vnd ich gebe jnen das ewig leben/vn sie werden nit verderben ewiglich/vnd niemande werde sie mir aus meiner hande reißen. Das/so mir der vatter geben hat/sie größer dem alles/vnd niemande kane auß meines vatters hande reißen/Jch vn der vatter seind eins.

Da haben die juden abermal stein auff/das sie jn steinigten. Ihesus antwort jnen/Da guter werck hab ich euch erzeiget von meinem vatter/vnd welschs der selben willen steiniget mich? Die juden antworten jn vnd sprachen. Vnd des guten wercks willen steinigen wir dich nit/sonder vmb der Gortes leistung willen/vnd das du ein mensch bist/vnd machst dich selbsts einen Gort. Ihesus antwort jnen/Sehet nit geschrieben in ewren geset/Jch hab gesagt/jr seye Götter: So es nun die Götter nemet/zu welchen das wort Gortes geschach/vnd die schrift kan doch nit gebrochen werden/wie spreche jr den zu dem den der vatter geheiliget vnd in die welt gesandt hat/Du lestest Gort/darumb das ich sag/sich bin Gortes son. Thue ich nit die werck meines vatters/so glaube nit mit/chu ich sie aber/so glaube doch den wercken/vole jr mir nit glauben/auff das jr erkene vnd glaube/das der vatter in mir ist vnd ich jn vatter.

Darumb suchten sie abermal jn zu fahen/aber er entgieng jn auß jren henden/vnd zoch wider sjenie des Jordans/an das ort/da Johannes vorhin getauft hatte/vnd blieb da. Vnd vil kamen zu jn vnd sprachen/Johannes thar kein zeichen/aber alles was Johannes von disem gesage hat/das ist war. Vnd glauben vil an jn.

Annotations.

1 (Ruchweibe) Merck das das sezt der Kirchwehung auch von den alten gehalten worden/do noch kein rechte weyhung war/wie sie in Kraft ist von dem blut Christi empfangen bar. Das hier sich von den Leuten die nit allein der Ruchweibe/Sonder auch die Ruchen alle gegen abthun wöhlen.

Das XI. Capitel.

1 Von der auffweckung Lazari/vnd wie die pharisaei Christum zu tödten/betracht schlagen vnd beschloffen haben.

2 S lag aber einer franck/mie namens Lazarus von Bethanie dem Castel * Maria vnd jrer Schwester Marthe. Maria aber war die/den H. XXXI gesalbe: hatte mit salben vnd seine füß getrückt mit jrem har/der selbigen brüder Lazarus lag franck. Do sandten seine schwestern zu jn vnd ließen jn sagen. H. XX. (sich) den du lieb hast/der lige franck. Do Ihesus das höret/

sprach er. Die krächtheit ist nit zum todt/sonder vmb der ehre Gortes willen/auff das der Son Gortes da durch gepreiset werde. Ihesus aber hatte Martha lieb/vn jr Schwester vn Lazari. Als er nu höret das er franck war/bleib er noch zween tage an dem ort do er war.

Darnach sprach er zu seinen jünger. Laß vns wider in Judeam ziehen. Seine jünger sprachen zu jn/Meister/jr wolten dich die Juden steinigen/vn du wilt wider dahin? Ihesus antwort/Seinde nit zwölff stund im tag. Wer des tags wandelt der stößt sich nit/den er sihet dz lieche dieser welt/Wer aber des nachts wandert/der stößt sich/denn es ist kein liech in jm. Vn darnach sprach er zu jnen/Lazarus vnser freünd schleift/aber ich gehe hin/das ich jn auffwecke. Do sprachen seine jünger. Herr schlafft er/so wirs besser mit jm. Ihesus aber saget von seinem todt/sie meinet aber er redet vom leiblichen schlaff. Do saget jnen Ihesus offenbarlich/Lazarus ist gestorbe/vn ich bin fro vnd erretz will/dz ich nit da gewesen bin auff das jr glaube. Aber laß vns zu jn gehen. Do sprach Thomas/der genennet ist/Zwillling*/zu den jünger Laß vns mit gehen/das wir mit jm sterben. * zweifler

Do kam Ihesus vn fandt jn/dz er schon vñ er tag im grab geleget war. Bethania aber war nahe bey Jerusalem/bey fünffzehñ feld wegh. Vn vil juden war zu Martha vn Marian kommen sie zu trösten vber jrem brüder. Alann Martha höret/dz Ihesus keme/ließ sie jmentgege. Maria aber bleib do heim sitzen.

Do sprach Martha zu Ihesu/Herr/west du hier gewesen/mein brüder wer nit gestorben. Aber ich weiß auch noch/das/was du bichest von Gort/das wir die Gort geben. Ihesus sprach zu jr. Dein brüder wird wider auff/ersteh. Martha sage zu jn. Ich weiß wol dz er auffstehen wird in der auffstehung am jüngsten tage. Ihesus sprach zu jr. Ich bin die auffstehung vnd dz lebe/Wer an mich glaubt/der wird lebe/ob er gleich stürbe/vn wer do lebt vn glaube an mich/der wird nit sterbe in ewig keit. Glaubstu das? Sie sprach zu jn/Herr/sa/ich hab geglaubt/das du bist Christus der son Gortes/der du in diese welt kommen bist.

Vnd da sie das gesagt hatte/ging sie hin/vnd rief jrer Schwester Maria heimlich/vn sprach. Der meister ist do/vn rufft dir. Die selbige/als sie das höret/stund sie eilent auff vn kam zu jn/Denn Ihesus war noch nit in den stecken kommen/sonder war noch an dem ort do jn Martha begegnet war. Darumb do die zu den (die bey jr im hause waren vn sie erstet) sahen Mariam/das sie eilent auffstund vnd hinaus gieng/volgeten sie jr nach vn sprach. Sie gehet hin zum grabe/dz sie daselb weine. p p iij Ala

Als nu Maria kam/da Jesus war/vnd in er
sah/siel sie zu seinen füssen vnd sprach zu im/
Der werdestu hie gewesen/mein bruder wer nit
geforben. Als Jesus sie sahe weinte vñ die Ju-
den/die mit jr kamen/ergrimmet er im geist/
vñnd berührte sich selbs vñnd sprach. Wo
habe jr in hin gelegt? Sie sprach. HERR
kum vñnd siehe es. Vñnd Ihesus weiner/Do
sprachen die Juden. Sihe wie hat er in so lieb
gehabet/Eliche aber vñner in esprachen. Hat
dijer/der die augen des blind gebornen erdff-
nere/nit so vil vermöcht/das auch dijer nit
stürbe. Ihesus aber ergrünnet abermal in
in selbs/vñnd kam zum grabe/vñnd es war da
ein grube/vñnd ein stein drauff gelegt.

D Ihesus sprach Hebt den stein ab/Do sagt
zu im Martha die Schwester des verstorbenen/
HERR/er stincket schon/denn er ist vier-
tägig. Ihesus sprach zu jr/Hab ich dir nit ge-
sagt/so du wirst glauben/so wirstu sehen
die herligkeit Gottes. Do huben sie den stein
ab. Ihesus aber hub seine augen auff vñnd
sprach. Vatter/ich dancke dir/das du mich
gehörst hast. Ich aber wüßte wol/das du mich
alzeit hörst/Sonder vmb des volcks willen/
das vmbher stehet/hab ich gesagt/das sie
glauben das du mich gesandt hast.

Do er das gesagte herte/schrey er mit lau-
ter stymme. Lazare kom heraus. Vñnd so
balde kam der verstorbene heraus/gebunden
mit grab tüchern/an füssen vñnd henden/vñnd
sein angeicht verbunden mit einem schweiß-
tuch. Ihesus sprach zu inen/Löset in auff/
vñnd last in gehen. Vil nun der Juden/die do
komen waren zu Mariam vñnd Marthan/
vñnd sahen was Ihesus thet/glauben an in.
Eliche aber aus inen giengen hin zu den pha-
riseern/vñnd sagten inen was Jesus gethan
hette.

E Do versamleten die hohen priester vñnd
die phariseer einen rath/vñnd sprachen/Was
thun wir? Diser mensch thut vil zeichē/lassen
wir in also/so glauben sie all an in/Vñnd wer-
den die Römer kommen/vñnd vns nemen vn-
ser land vñnd gut. Einer aber vnder inen/mit
namen Caiphās/der desselbigen iars hoher
priester war/sprach zu inen/Jr wisset niches/
bedencke auch niches. Dann es ist vns besser/
ein mensch sterbe für das volck dan das ganz
volck verderbe. Solchs aber redet er nit von
in selbs/Sonder die weil er desselbigen iars
hoher priester war/weissaget er/das Ihesus
solt sterben für das volck/Vñnd so nit für das
volck alleine/sonder das er die kñder Gottes/
die zinstrewer waren/zu sammen breche. Der
halben von dem tage an hielten sie rath/wie
sie in töden.

Ihesus aber wanderte nit mer öffentlich

vnder den Juden/sonder gieng von dannen
in ein gegend/nabe bey der wüsten/in ein stadt
genant Ephrem/vñnd blib daselbst mit seinen
jüngern. Es war aber nahe die Ostern der
Juden/vñnd es giengen vil hinauff gen Jeru-
salem auß der gegend vor den Ostern/das sie
sich reinigten/ Da stunden sie vñnd fragten
nach Ihesu/vñnd redten miteinander im tein-
pel. Was dunckt euch/daser nit kompt auff
das fest? La hetren aber die hohen priester vñ
phariseer lassen ein gebot außgehē/so jemand
wüßte/wo er were das ers anzeiget/das sie
in greiffen.

Da XII. Capitel.

Wieder HERR von Magdalenen gefasset/wie er
auff einer eselin eingritten/vñnd wie Philippus
von etlichen treichen inen für Ihesum zu bei-
stun/gebenen worden/Auch wie ein
stirn vom himel zu Christo ge-
sehen ist.

D Arum kam Jesus sechs tag vor
Ostern gen Bethanien/da La-
zarus war der verstorben/welch-
en Ihesus aufferwecket hatte von
den töden/daselbst machten sie
in ein abentmal/vñ Martha diener/Laza-
rus aber war einer/die mit in zu tisch saßen.
Do nam Maria ein yfunde salben/von vnges-
elschter kößlicher Narden/vñnd salbet seine
füß/vñnd trucknet sie mit iren haeren. Das
haus aber ward vol vom geruch der salben.
Da sprach seiner jünger einer/Judas Isha-
riotes/der in hernach verriet/Warumb ist
dise salb nit verkaufft vmb dreyhundert pfe-
ning vñnd den armen geben?

Da sager er aber nit/das er nach den ar-
men fraget/sonder das er ein dieb war/vñnd
hette den beutel/vñnd trüg was geben ward.
Do sprach Jesus/Las sie mit friden/auff das
sie das behalte zum tage meiner begrebnis/
Dann die armen habet jr alzeit bey euch/mich
aber habe jr nit alzeit.

Da er für vil volcks der Juden/das er
daselbs war/vñnd kamen/nit vmb Jesus wil-
len allein/sonder auff das sie Lazarum sehe/
welchen er von den töden aufferweckt hat.
Aber die hohen priester trachten darnach/das
sie auch Lazarum töden/dann vmb seiner
willen giengen vil Juden hin/vñnd glaubten
an Ihesum.

Des andern tags vil volcks das auffse fest
komen war/da sie höreten/das Ihesus gen
Jerusalem keme/namen sie palmen zweige/
vñnd giengen hinauff in entgegen/vñ schrien/
Osanna/gebenedeiet ist/der do kompt in dem
namen des HERR/cin König von Is-
rahel. Ihesus aber vberkam ein eselin/vñnd
reyt darauff/wie dann geschriben stehet/
Sichte

S
ni
ch
fo
er
be
be
ge
be
er
so
fo
ni
C
die
au
B
sp
P
P
ju
is
we
da
fu
br
wi
we
ber
vn
Dr
ter
M
sag
das
er
vor
wil
stun
an
red
ist
vn
D
wi
vn
alle
den
ans
gef
sag
we
Ih
ne
z
bab
Da
...

Pöche dich nie du rocheer Sion / sie dein Kö- nig kompt reiten auff einem efels füllen. Sol- ches aber verst in den seine jünger erstlich nie / sonder do Jhesus verklerer ward / do gedach- ten sie daran / das solchs war von jm geschri- ben / vnd das sie im solchs gehan herren.

Darumb gab jm das volck gesengnis / das bey jm war / da er Lazarum auß den grab- genuffen / vnd von den todten auffwecker- te / vnd derhalben kamen im auch die scha- ren entgegen / da sie gehöret hetten / das er ein solch zeichen gethat her. Die Phartseer aber sprachen vnderinander. Ir sehet / das wir nichts schaffen alle wele leuffe im nach.

Es waren aber etliche heiden vnder denen die hinauff kofien waren / das sie anbeteten auff das fest / die erarten zu Philippo / der von Bethsaida aus Gallilea war barten in / vnd sprachen hert wir wolen Jhesum gern sehen Philippus kompt vnd sagtes Andra. Vnd Philippus vnd Andraas sagtes weiter Jhe- su. Jhesus antwort inen vnd sprach / Die zeit ist kommen / das des menschen son verkleret werde.

Wartlich wartlich sag ich euch / es sey dant das das weizen korn in die erden falle / vnd er- sterbe / so bleibts allein. Wo es aber stirbt / so bringts vil fruchte. Wer sein seel lieb hat / der wirts verleren / vnd wer seine seel uff diser welt hasset / der wirts erhalten zum ewigen le- ben. Wer mit dienen wil / der volg mir nach / vnd wo ich bin / da sol mein diener auch sein. Vnd wer mit dienen wirt / den wirt mein vater ehren.

Jez ist mein seel betrübt. Vnd was sol ich sagen / Vatter hilff mir aus diser stunde / Doch darumb bin ich in dise stund kommen / Vatter erklerer deinen namen. Do kam ein stüß vom himel / die sprach. Ich hab erkleret / vnd wil erkleren. Do sprach das volck / das dabej stund / vnd zuhöret. Es herre gedonnet. Die andern sprachen / Ein Engel hat mit im ge- rede. Jhesus antwort / vnd sprach / Dise stüß ist nit vmb meinet willen geschehen / sonder vmb ewer willen.

Jez gehet das gericht vber die welt / nun wirt der stüß diser welt außgestofft werden / vnd ich / wenn ich erhöhet werde / so werd ich alle ding zu mir zihen. Das sager er aber / zu- deuten / welches todes er sterben würde. Da antwort in das volck / Wir haben gehöret im geseg / das Christus ewiglich bleibe. Vnd wie sagstu denn / Des menschen son mus erhöhet werde / Das ist diser mensche son / Da sprach Jhesus zu inen / Das liecht ist noch einne klei- ne zeit bey euch / wandere die weil jr das liecht- dabe / das euch die finsternis nit oberfallen. Vnd wer in finsternis wandert / der weiß nit

wo er hingehet / Glaube an das liecht / die weil- jes habe / auff das jr kinder seit des liechts.

Solches redet Jhesus / vnd gieng hinweg / vnd verbaig sich vor inen / Wiewol er nun solche große zeichen vor inen gethan herte / noch glauben sie nit an in / auff das erfüllet würde der spuch des Propheten Jsaia / den er sagt. HERR wer hat geglaube vnserm geböde / vnd wem ist der arm des HERREN offen- bart / Darumb fonden sie nit glauben / dann Jsaia sagt abermal / Er hat jr augen ver- blendet / vnd jr hertz verstockt / das sie nit den augen nit sehen / noch mit dem hertzen verne- men / vnd sich bekeren / vñ ich sie selig mache. Solchs sager Jsaia da er sein heiligkeit sahe / vnd redte von im. Doch so glauben vil aus den obersten an in / aber vmb der phartseer wil- len bekanden sie es nit / das sie nit aus der Si- nagog gestoffen würden / dann sie liebten me- die eh der menschen / dann die eh Gottes.

Jhesus aber schrey vñ sprach / Wer an mich glaube / der glaube nit an mich / sonder an den der mich gesandt hat / vnd wer mich siher der siherden der mich gesandt hat. Ich bin kom- men in die welt ein liecht / auff das wer an mich glaube / nie blicke in finsternis. Vnd wer me- ne wort höret / vñnd glaube nit / den werde ich nie richten. Dann ich bin nit kofien / das ich die welt richte / sonder das ich die welt selig mache. Wer mich verachtet vñnd nimpt meine wort nit auff / der hat schon der jr richter / Das wort / welches ich geredt hab das wirt in rich- ten am jüngsten tage / Dann ich hab nit von mir selber geede / sonder der vatter der mich ge- sandt hat / der hat mit ein gebot geben / was ich thut vñnd reden sol / vnd ich weiß das sein gebot ist das ewig leben / Darumb was ich re- de / das rede ich also / wie mir der vatter gesa- get hat.

Annotationes.

In dem ersten vndercheid diß Capitels / do wie lesen / Da sprach seiner jünger einer Judas Ischariota haben die 12 Elmasiter hirt zu geset in jren biblen / Simonis sin. Volger da sie vmecht teuschischen / Es waren aber et- lich freichen vnder denen die hinauff kofien waren / Sage vnser text nit / etlich freichen / sonder etlich heiden. Wann nit allein freichen sonder aus allen vmblygenden landen 13 Volgend / da Christus sprach / vñ ich / omnia / das ist alle ding in mir zihen / Segen sie nit omnia / sonder omnia / das ist alle menschen. Aber Ieronimus in Ofcam listet mit vnserm text omnia / vnd nit omnia / Dann Christus hat nit gesaget das er vns all nach im zihen wöll / sonder das leuter zu im kommen mßg / er werde dan vñch in gesögen.

Da XIII. Capitel.

Wie Jhesus die süss seiner jünger gewisshen / wie in Judas verathen / vnd wie Christus die sünger zu der liebe emanet vnd gereynigt.

Vor dem feyerlichen tag der Ostern / als Jhesus erkennet / das sein zeit Kö- men war / das er auß di- er welt gieng zum

Da XII. Capitel.

XX von Magdalenen geschriben / sein eingereit vnd die pharise- den freichen meit für Jhesum / gebeten worden / Nach wie es in vom himel in Ofcam ge- schen ist. Arumb kam Jhesus secht tagen Ostern gen Bethanien / do La- zarus war der verstorben / den Jhesus auffwecker barten den todten / das selb machet 3 mal / vñ Martha dimer / was ar einer / die mit im zu sich hie- daria ein pfund salben vropf- selicher / Tarben / vnd salbe im / trucknet sie mit irn barm. Do ward er vol vom geruch der sal- seiner jünger einer / Judas Jhe- su hernach verriet / Wann er- verfauffe vmb dertshundert ge- den armen / geben. Luc. 11. Jez er aber nit / das er nach / sonder das er ein vñnd was- euel / vnd wirt was gesen. Jhesus / Laß sie mit friden / alte zum tage meinet begre- armen habe je abset / der vñch- je nit abset. Jhesus vil volcks der Juden / sonder kamen mit vñnd / sonder auff das sie Lazarum von den todten auffwecker- azarum todten / dann vñch- ngen vil Juden hin vñnd- nder tage vil volcks / das- er / da sie höretes / das Jhesus in fenne / namen sie palmen / ten hinauff im entgegen / vñch- gehendeter ist / der do kompt / es HERREN / ein Römiger / Jhesus aber vberkam ein klein- uff / wie dann geschriben

UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK PADERBORN

zum vatter / wie er geliebet die seinen / die in der welt waren / so liest er sie bis an das ende. Und nach dem abentessen / da schon der teuffel heere dem Juda Simonis Ischariotis innß berg geben / das er in verrere / wiste Jesus das im der vatter hat alles in seine hende geben / vnd das er von Gotte komen war / vnd zu Gotte gieng / stund er vom abendmal auff / leget seine kleider ab / vnd nam ein schürzeuch vnd vmbgürtet sich / darnach goß er wasser in ein becken / hub an den jünger die füß zu wasche / vnd erucknet sie mit dem schürzeuch / damit er vmbgürtet war.

Da kam er zu Simon Petro / vnd der selb sprach zu im / Herr soltestu mir meine füß waschen? Jesus antwort vnd sprach zu im / Was ich thu das weistu ist nit / du wirst es aber hernach erfahren. Do sprach Petrus zu im / Niemer mer solen mir die füß wasche in ewige zeit. Jesus antwort im / Wird ich dich nit waschen / so wirst du kein teil mit mir haben / Sprich zu im Simon Petrus / HERR nit die füß allein / sonder auch die hende / vnd das hanbr. Sprich Jesus zu im / Wer gewaschen ist / der darff nit dan die füß waschen lassen / sonder er ist ganz rein. Und er seide rein / aber nit alle / Dann er wüste seinen verrer / darüß sprach er / er seite nit alle rein.

Do er nun in füß gewaschen hat / nam er seine kleider / vñ sazt sich nieder / vñ sprach zu im / Wisset jr was ich euch gethan hab? jr heisset mich meiser vñnd HERR / vñnd jr saget recht daran / dann ich bins. So ich nun ewer meiser vñnd HERR euch die füß gewasche hab / so sollt jr euch auch vñereinander die füß waschen. Dann ich hab euch ein beispil geben / das jr thut / wie ich euch gethan hab. Warlich warlich sag ich euch / der knecht ist nit größer / dann sein Herr / der gesandte größer / dann der in gesandte hat.

So jr solches wisset / selig seit jr / so jr thut. Ich sag nit von euch allen / ich weiß welche ich erwelet habe / sonder das die schrifte erfüllet werde / Der mein brode isset / der wirt mich mit füessen treeten / ist sag ichs euch / ehe dann es geschicht / auff das wenn es geschehen ist / das jr glaube / das ichs bin / Warlich warlich sag ich euch / wer auffnimpt / so ich jemand senden werde / der nimpt mich auff. Wer aber mich auffnimpt / der nimpt den auff / der mich gesant hat.

Do Jesus solches gesaget hat / ward er betrübet in geist / vñd zenger vñd sprach / Warlich warlich sag ich euch / einer vnder euch wirt mich verrathen. Do sahen sich die jünger vñder einander an / vñnd ward im angst / von welchen er redet. Es war aber einer vnder seinen jünger / der zu tisch saß auff dem schoß

Jesus / welchen Jesus lieb hat / dem wicklet Simon Petrus / das er fragen solt / wer es werre / von dem er sager. Vñnd die weil der selb auff der buß Jesu lag / sprach er zu im. Herr wer ist? Jesus antwort / Der ist / dem ich den biß ein tuncck vñd gebe. Vñnd er tuncckten biße ein / vñ gab sit Juda Simonis Ischarioche. Vñ nach dem bißen / fur der teuffel in in 12

Da sprach Jesus zu im / Was duthuest / das thue bald. Dassebig aber wüßte niemant vber dem tisch / wo zu er im sagete. Etlich meineten die weil Judas den beuchel hette / Jesus sprach zu im / Rauff was vns not ist auffß fest / oder das er den armen etwas gebe. Da er nun den bißen genomen hette / gieng er so balde hinaus / vñd es war nacht. Da er aber hinaus gange war / sprach Jesus / Nun ist des menschen son verkleret / vñd Gotte ist verkleret in im / Ist Gotte verkleret in im / so wirt in Gotte auch verkleret in im selbs / vñ wirt in balde verkleret.

Lieben Kinde / ich bin noch ein kleine weil bey euch. Ir werdet mich suchen / vñ wie ich zu den Juden sage / wo ich hinge / da Kinde jr nit hin komen. Vñ jr sag ichs euch / Ein new gebot gib ich euch / das vñereinander lieber / wie ich euch geliebt hab / auff dz auch jr einander lieb habet. Dabey wirt jederman erkennen / das jr meine jünger seit / so jr lieb vñdereinander habt.

Sprich Simon Petrus zu im. HERR wo gehestu hin? Jesus antwort im / Da ich hingehe / kanstu mir diß mal nit volgen / aber du wirst mir hernachmals volgen. Petrus sprich zu im / HERR warumb kan ich dir diß mal nit volgen? Ich wil mein leben bey dir lassen. Jesus antwort im / Soltestu dein leben bey mir lassen? Warlich warlich sag ich dir / der han wirt nit kreben / bis du mich dreymal habest verleugnet.

Annotationes.

(Zu waschen) Das Christus ehe dann er das heilig Sacrament einsetz / der den jünger verachtet / in die füß wasche / bedeut / das die Christen zuvor / vñ ehe sie das hochwirdig Sacrament empfaben / sie gewissen waschen sollen / durch waze reu vñnd büß / wie Paulus das außlegte / do er sprach / Ein ieslicher soll sich zuvor beweren / sonst neme er im selbs die ewigen verdammis / wie auch Christus Petro die sumestehen gibt / do er zu im sagt / wo er sich nit wasche / wird er kein teil an im haben. Was selig ist aber denen daruff / die also vngewaschen / das ist ein waze reu vñnd beicht / daz zu geben / magstu bey Judas abnemmen. Darumb sey ein ieslicher frommer Christ getreulich / das für gewarnet.

(Für der teuffel in) Merck das ist der lobn deren die das hochwirdig Sacrament vngewaschen / oder wie Paulus sagt / vñwidriglich empfaben.

(Dabey wirt ydeman erkennen) Merck das wort / ehe vñ heimliche kreben der Christen / nemlich die liebe des nachsten / auß welchem volget / das die ketter / die ir ding nit auß lieb / sonder aus neid vñd hoffart / vñd lutz den sie haben iren nachsten zuschaden / vñd wirt ir vñd auff zu siffren) nit rechte Christen sein.

p salm. xc.
Math. x
Marc. ix

C
en
gen
reit
ge
vñ
ist
s

x
vñ
w
g
o
d
v
m
w
vñ
S
w
I
b
m
m
vñ
S
v
z
j
s
h
G
t
r
r
e
d
e
i
m
j
r
d
v
n
vñ
U
G
l
a
u
vñ
d
e
r
d
i
e
p
r
i
s
t
l
i
c
h
e
r
e
i
c
h
w
a
n
d
e
r
n
e
m
l
i
c
h
w
e
l
c
h
vñ
d
a
n
n
I
c
h
e
r
e
i
c
h

wo
ge
s
o
d
e
r
v
m
e
n
w
o
vñ
S
w
I
b
m
m
vñ
S
v
z
j
s
h
G
l
a
u
vñ
d
e
r
d
i
e
p
r
i
s
t
l
i
c
h
e
r
e
i
c
h

wo
ge
s
o
d
e
r
v
m
e
n
w
o
vñ
S
w
I
b
m
m
vñ
S
v
z
j
s
h
G
l
a
u
vñ
d
e
r
d
i
e
p
r
i
s
t
l
i
c
h
e
r
e
i
c
h

wo
ge
s
o
d
e
r
v
m
e
n
w
o
vñ
S
w
I
b
m
m
vñ
S
v
z
j
s
h
G
l
a
u
vñ
d
e
r
d
i
e
p
r
i
s
t
l
i
c
h
e
r
e
i
c
h

wo
ge
s
o
d
e
r
v
m
e
n
w
o
vñ
S
w
I
b
m
m
vñ
S
v
z
j
s
h
G
l
a
u
vñ
d
e
r
d
i
e
p
r
i
s
t
l
i
c
h
e
r
e
i
c
h

wo
ge
s
o
d
e
r
v
m
e
n
w
o
vñ
S
w
I
b
m
m
vñ
S
v
z
j
s
h
G
l
a
u
vñ
d
e
r
d
i
e
p
r
i
s
t
l
i
c
h
e
r
e
i
c
h

wo
ge
s
o
d
e
r
v
m
e
n
w
o
vñ
S
w
I
b
m
m
vñ
S
v
z
j
s
h
G
l
a
u
vñ
d
e
r
d
i
e
p
r
i
s
t
l
i
c
h
e
r
e
i
c
h

wo
ge
s
o
d
e
r
v
m
e
n
w
o
vñ
S
w
I
b
m
m
vñ
S
v
z
j
s
h
G
l
a
u
vñ
d
e
r
d
i
e
p
r
i
s
t
l
i
c
h
e
r
e
i
c
h

wo
ge
s
o
d
e
r
v
m
e
n
w
o
vñ
S
w
I
b
m
m
vñ
S
v
z
j
s
h
G
l
a
u
vñ
d
e
r
d
i
e
p
r
i
s
t
l
i
c
h
e
r
e
i
c
h

¶ (An end d'iff Capitel) da die Elimaſter in ſein bibl...

Das XIII. Capitel.

¶ Wie Chriſtus dz gemüt ſeymer jünger mit mancheley...

¶ Ad er ſprach zu ſeinen jüngern / Wer heiz werd nit...

¶ Sprich zu jm Thomas / HERR wie wiſſen wir den weg...

¶ Sprich zu jm Phillippus / HERR zieg vns den vatter...

¶ Wie ſprichtſtu dann / zeyg vns den vatter / Glaubſtu...

¶ Warlich warlich ſag ich euch wer an mich glaubt...

¶ Lidet jr mich / ſo halter meine geport. Vnd ich wil...

Es iſt noch vmb ein kleines / ſo wirt mich die welt...

¶ Wer meine geport hat vnd helt ſie / der iſtſa / der mich...

¶ Solchs hab ich zu euch geredt / weil ich bey euch bin...

¶ Den fried laß ich euch / meinen fried geb ich euch / Nie...

¶ Vnd nun hab ichs euch geſagt / ehe dann es geſchehe...

¶ Ich werde furhin nit viel mit euch reden / dann es kompt...

¶ Annoraciones.

¶ (Solchs aber nach der Gottheit welches nit eht / dann...

¶ (Geoffert dann ich) Diß ſpricht Chriſtus der menſcheit...

¶ (Im anfang d'iff Capitel) do Chriſtus ſaget / In mei...

¶ (Si quo minus d'iffem vobis) quia vado parare vobis...

¶ (Vollend da die Elimaſter volmetſchen / Vnd ſo je...



werde bitten aber in seinem namen ist in rechtem glauben /
vñ ontröflich demen in bitten / durch vns oder andere /
vnd das / das wirtlich zur seligkeit foderlich ist.

Da xv. Capitel.

Wie Christus seine jünger widerumb zu der
liebe bereylich ermahnet / vnd das er ein
weynstock / vnd die reben we-
nen ansetzet.



Ch bin der waz weynstock / vnd
mein vatter ist ein weingärtner /
vñ jegliche reben an mir / die nit
fruchte bringet / wirt er abschneide /
vnd ein jegliche die da fruchte
bringet / wirt er reinigen / das siemer fruchte
bringe. Ir seit jetz rein vnd der rede willen /
die ich zu euch geredet hab / Bleib in mir / vnd
ich in euch. Gleich wie die rebe kan nit fruchte
bringen von jr selber / sie bleib dan am wein-
stock / Also auch jr nit / jr bleibet dann in mir.
Ich bin der weinstock / jr seit die reben / Wer in
mir bleibet / vñ ich in jm / der bringet viel fruchte /
dan on mich / künde jr nichts thun.

Wer nit in mir bleibet / der wirt hinweg ge-
worfen / wie ein rebe / vnd wirt verdorren / vñ
sie werden in zusamen lesen / vñ ins feur werf-
fen / vnd do verbrinnen er. So jr in mir blei-
bet / vnd meine wort in euch bleibet / so möget
jr bitten alles das jr wölle / vnd es wirt euch wi-
derfahren. Darum wirt mein vatter erkleret /
daz jr vil fruchte bringet / vñ werdet meine jünger.
Gleich wie mich mein vatter geliebet hat / al-
so hab ich euch auch geliebet / Bleib in meiner
liebe / So jr mein gebot haltet / so bleibet jr in mei-
ner liebe / gleich wie ich meines vatters gepot
gehalten hab / vnd bleib in seiner liebe. Solche
es hab ich zu euch geredet / auff das mein freud
in euch bleib / vñ ewer freude vollkommen werde.

Das ist mein gepot / das jr euch vnder einan-
der liebet / gleich wie ich euch geliebet hab. Nie-
mande hat grösser lieb / dann die / das er sein
seele setz für seine freunde. Ir seit mein freund /
so jr thut / was ich euch gebiete. Ich sag hin-
für nit das jr knechte seit / den ein knechte weis
nit was sein Herr thut. Euch aber hab ich ge-
nennt freunde. Denn alles was ich hab von
meinem vatter gehöret / hab ich euch kundt
gethan.

Ir habe nit mich erwelet / sonder ich hab
euch erwelet / vnd gesetzt / das jr hingehet vnd
fruchte bringet / vnd ewer fruchte bleibe / auff
das / so jr den vatter etwas bitten in meinem
namen das ers euch gebe.

Das gebiete ich euch / das jr euch vnder
inander liebet / So euch die welt hasset / so wis-
sent das sie mich vor euch gehasset hat. Weret
jr von der welt / so hetet die welt das jr lieb / die
welt jr aber nit seit von der welt / sonder ich
hab euch von der welt erwelet / darumb hasset

euch die welt. Gedencft an meine wort die ich
euch gesagt hab / der knecht ist nit grösser dan
sein Herr / haben sie mich verfolget / so
werden sie euch auch verfolget / haben sie meine
wort gehalten / so werden sie ewe auch halten.

Aber das alles werden sie euch thun vmb
meines namens willen. / denn sie kennen den
nit / der mich gesandt hat. Wenn ich nit komē
were / vñ hetes in gesagt / so hetet sie kein sünd /
Nun aber können sie nichts für wende / jr sind
zu eneschuldigen. Wer mich hasset / der hasset
auch meinē vatter. Hetet ich nit die werck ge-
than vñ die sünd / die kein and gethan het / so hetet
sie keine sünde. Nun aber haben sie es gesehen
vnd doch beide mich vnd mein vatter gehas-
set. Doch das erfüllet würd der spruch in irem
gesetz geschrieben. Sie haben mich on veracht
gehasst. Wenn aber der tröster kommen wirt
welchen ich euch senden werd vom vatter / der
geist der warheit der vom vatter ausgehet /
der reitzungen von mir / vnd jr werdet auch
zeügen / denn jr seit von anfang bey mir ge-
wesen.

Annotations.

Dann on mich kōnt jr nichts thun. Daz daz vñ der
gleichen stelle schliessen die kener das der mensich gar nit
vermöge noch thun kōnde vñ das vñ der thun gar nit
darüb sie auch alle vñ die ewer vñ christus spruch
aber nit das wir gar nichts thun kōnden / sonder allein
das wir nichts thun kōnden / on jr das ist / on ein gnad vñ
hilfe. Aus welchem klerlich volget / das wir mit vñ vñ
seiner gnad wol vermögen guths thun / vnd das bēfassen.
Vnd merck diese stell auch für den treuen willen.

In diesem Capitel haben die Eilmaister in irer ange-
schmerten glios. Das nach Christus zu kufft / die sind nit
mand in ir verdamm / dann der sie nit lassen / das ist / als er
spricht / der nit glauben wil / wo nun diese glios beklendigt
so volget dar auß / das sind lassen vñ glauben ein ding wer-
das ist aber falsch / denn es haben vil beuden die sind gelaf-
sen / die dennoch nit glauben haben vñ specht Seneca / waz
er wiste das ins Gott vergebent / vñ kein mensich nit er-
fahren nit / noch wolt er nit sündigen / allein vñ der schuld
keit willen der sünden. her widerumb sein auch vil Christen
die do glauben / vñ dar nach die sind nit lassen. Darumb
so wirt Gott die beiden richten von wegen der sind des un-
glaubens / das sie nit geglaubt haben. Aber vñ Christen
wirt er richten vñ der gerechtigkeit willen. Nemlich das
wir an in glaube / sein willen gewist / vñ dennoch die sind
nit gelassen haben.

Darumb ist es falsch vñ Fenersch / das die sind nach
Christus zu kufft niemande verdammte / denn der nit glau-
ben wil / dan auch die gleichigen so sie sündet / vñ also in iren
sündt sterben / daz sie die nit beclendigt noch bāfen / gleich so wol
verdammet werden / als die vñ gelandeten / Siehe mich des
auff die wort Christi Johan. vi vñ Paulus Gal. v. Wenn
wiewol die obgemelt glios / diser Keyserlichen leer ein man-
tel vñ verhüet / nemlich die wort Pauli Roma. viii. Es ist
kein verdammis denen die in Christo sein / so volget doch so
bald hernach / denen die nit noch dem fleisch wandeln / son-
der nach dem geist / woldes die glios in der feur laß. Das
aber die weid des fleische auch die verdammē die an Christ
stum glauben / beweist Paulus in der obgenannten stell /
Gall. v. offenberlich.

Das xvi. Capitel.

Christus seiget an / was seinen jünger bereyten
vnd was der baltig geist bey inen wirt.
ca. vñ daz



Diese ding hab ich euch gesagt / das ihr euch nit erget / Sie werden euch außren Schülen außschließen. Sonder es wirt die zeit kommen das ein yeder der euch tödret der wirt meinen / erthü Got einen dienst dian. Vnd solchs werden sie euch darumb in / das sie weder meinen vatter noch mich erkand haben. Aber solchs hab ich zu euch geredt / auff das wenn die zeit kommen wirt / das jr dan gedencke / das ich euch gesagt hab. Solches aber hab ich euch von anfang nit gesagt / denn ich war bey euch.

Aum aber gehe ich hin zu dem der nach gesandt hat / vnd niemande vnder euch fraget mich / wo ghesu hin / Soder die weil ich solchs zu euch geredt hab / ist ewer hertz trawrens vol worden. Aber ich sag euch die warheit. Es ist euch nüt / das ich hingeh. Denn so ich nit hingeh / so kompt der tröster nit zu euch / So ich aber gehe / will ich in zu euch senden. Vnd wenn der selbige kompt / der wirt die welt straffe / vnd die sünd / vnd vmb die gerechtigkeit / vnd vmb das gericht / Vnd die sünd / Das die an mich nit glaubt haben / vnd die gerechtigkeit aber / das ich zum vatter gehe / vnd ihr mich for nit sehet. Vnd das gericht / dann der Kurf dieser welt yetz gericht ist.

Ich hab euch noch vil zu sagt / aber jr künde itze nit fragen. Wenn aber der geist der warheit kommen wirt / der selbige wirt euch leren / alle warheit / denn er wirt nit von jm selber reden / sonder was er höret wirt / das wirt er reden / vnd was zukünfftig ist / wirt er euch verkündigen. Der selb wirt mich erkleren / den von dem meinen wirt ers nemen / vnd euch verkündigen / Alles was der vatter hat / das ist mein / darumb hab ich gesagt / er wirt von dem meinen nemen / vnd euch verkündigen.

Ober ein kleine zeit / so werdet jr mich nit sehen / vñ aber ein kleine zeit / so werdet jr mich sehen / denn ich gehe zum vatter / Da sprach er / ich vnder seinen jünger vnder ein andern. Was ist diß / das er sagt zu vns ein kleine zeit / so werdet jr mich nit sehen / vnd aber ein kleine zeit / so werdet jr mich nit sehen / vnd das ich zum vatter gehe. Darumb sprachen sie / was ist diß / das er sagt / ober ein kleines oder ein kleine zeit. Wir wissen nit woz er redet / Da mercke Jesus / das sie in fragen wolten / vnd sprach zu ihnen / dauon fraget jr vnder einander / das ich gesagt hab / ein kleine zeit / so werdet jr mich nit sehen / vnd aber ein kleine zeit / werdet jr mich sehen. Warlich warlich sag ich euch / jr werdet weilen / vnd heilen / aber die welt wirt sich frewen / jr aber werd traurig sein / doch so wirt ewer traurigkeit in frewd bekeret werden.

Ein weib / wenn sie gebirt / hat sie traurig

keit / denn jr stund ist kommen. Wenn sie aber das kind geboren hat / gedencke sie nit mehr an die angst / vmb der freude willen / das ein mensch zur welt geboren ist. Vnd jr habt auch nun traurigkeit / aber ich werd euch widder sehen / vnd ewer hertz wirt sich frewen / vnd ewer frewd soll niemant von euch nemen. Vnd an dem selben tag / werdet jr mich nit fragen.

Warlich warlich sag ich euch / so jr den vatter etwas bitten werdet in meinem namen / so wirt ers euch geben. Bis her habe jr nichts gebetten in meinem namen. Bitter / so werdet jr nemen / das ewer freude vollkommen sey.

Solches hab ich durch sprichwort mit euch geredt. Es kompt aber die zeit / das ich igt nit mehr durch sprichwort mit euch rede / Sonder ich werds euch offentlich herauf verkündigen von meinem vatter. An dem selben tag werde jr bitten in meinem namen. Vnd ich sag euch nit / das ich den vatter für euch / bitten will / denn er selbs / der vatter hat euch lieb / darumb das jr mich geliebt habt / vnd glaube das ich von Got aufgangen bin. Ich bin vom Got aufgangen / vnd kommen in die welt / widerum verlass ich die welt / vnd gehe zum vatter.

Sprachen zu jm seine jünger. Sibe nun verdest du offentlich / vnd sagest kein sprichwort. Einn wissen wir das du alle ding weyst / vnd bedarffest nit dz dich jemand frage / darumb glauben wir das du von Got aufgangen bist. Jesus antwort jnen. Jetz glaubt ihr / sehet. Es kompt die stund / vnd ist schon kommen / das jr zerstrawet werdet / ein igtlicher in das seine / vñ mich allein lastet. Vnd ich bin doch nit allein / denn der vatter ist bey mir.

Solchs hab ich mit euch geredt / das jr inn mir frewd habet. Inn der welt werdet ihr haben angst / aber seyt getrost / ich hab die welt oberwunden.

Anotatio. Die anhangenden gloß in diesem Capittel dain die falschen volmescher in jren Bibliem abermal auff die werck stochen / vnd sprachen / es sey alles sand was wir glauben sey das mit gien sie den Juden oder Theden predigen / nit vns die wir im glauben auff erwachsen sein / vnd vns nicht von nöden / dann das wir vnsern glauben durch Gots helff mit gütlicher gnad / mit güten werck en schmecken.

Das XVII. Capittel

Wie Christus für die gebetten / die er von der welt ewer let hat.



Deichs redet Jesus / vnd hüß seine augen auff gen himel / vñ sprach. Vatter / die stund ist hie / das du deinen Son verklerest / auff das dich dein Sonn auch verklee / Gleich wie du jm hast macht geben vber alles fleisch / auff das er das ewige leben gebe allen denen die du ihm gebest hast. Das ist aber das ewige leben / das sie erkennen dich allein einen waren Got / vnd den du gesandt hast / Jesum

Annotations.

on mich flos in nichten. Die...
 le salfften die kreyde der...
 ch than flos vil das vnter...
 alle vnter...
 s wir gar nichtes than flos...
 s than flos...
 w ichen flos...
 w ichen flos...
 die flos...
 s nach Christus...
 der dan...
 mit glauben...
 anß...
 flos...
 noch...
 noch...
 der flos...
 den...
 die...
 das...
 den...
 laube...
 haben...
 m...
 n...
 en...
 er...
 her...
 mens...
 ch...
 im...
 er...
 en...
 jend...

Das XVI. Capittel

es seigt en / was seinen...
 und was der heilig geist...
 en...

Enangelion

Christum. Ich hab dich verleret auff erden/ vnd volendet das werck / das du mir geben hast/ das ich thün solt/ vnd nun verlere mich du vatter/ bey dir selbs / mir der klarheit / die ich für dir heere ehe die welt war. Ich hab deinen namen offenbart den menschen/ die du mir von der welt geben hast. Sie waren dein / vnd du hast sie mir geben / vnd sie haben dein wort behaltem. Nun wissen sie / das / alles was du mir geben hast / von dir ist. Denn die wort / die du mir geben hast / hab ich in geben. Vnd sich habens angenommen vnd erkant warhafftig / das ich vonn dir außgangen bin / vnd hab in glanbe das du mich gesandt hast.

Jch bitte für sie / vnd bitte nit für die welt / Sonnder für die / die du mir geben hast / denn die seind dein. Vnd alles was mein ist das ist dein / vnd was dein ist / das ist mein / vnd ich bin in in verleret. Vnd ich bin nun nit mehr in der welt / vnd sie seind in der welt / vnd ich komme zu dir. Heyliger vatter erhalte sie in deinem namen / die du mir geben hast / das sie eins sein / gleich wie wir. Die weil ich bey in war / erhie ich sie in deinem namen / Die du mir geben hast / die hab ich bewaret / vnd ist keiner vonn inen verloren / den nur der verloren Son / das die schüfft erfüllet würde.

Nun aber komme ich zu dir / vnd rede solche in der welt / auff das sie in in haben meine freude vollkommen. Ich hab inen geben dein wort / vnd die welt hasset sie / denn sie seind nit von der welt / gleich wie ich auch nit bin vonn dieser welt. Ich bitte nit / das du sie bewarest für dem vbel. Sie seind nit von der welt / gleich wie auch ich nit von der welt bin. Heylige sie inn der warheit. Dein wort ist die warheit. Gleich wie du mich gesandt hast in die welt / so hab ich sie auch in die welt gesandt. Vnd ich heilige mich selber für sie / auff das sie auch gehylyget seyen in der warheit.

Jch bitte aber nit für sie allein / sonder auch für die / so durch jr wort / an mich glauben werden / auff das sie alle eins seyen gleich wie du vatter in mir / vnd ich in dir / das auch sie inn vns eins seyen / auff das die welt glaube / das du mich gesandt hast.

Vnd ich hab inen geben die klarheit / die du mir geben hast / auff das sie eins seyen / gleich wie wir eins seind / sich in inen / vnd du in mir / auff das sie vollkommen seyen in ein / vnd die welt erkenne / das du mich gesandt hast / vnd habst sie geliebt gleich wie du mich geliebt hast.

Vatter / ich will / das / wo ich bin / auch die seyen / die du mir gegeben hast / das sie die klarheit sehen / die du mir geben hast / denn du hast mich geliebt ehe denn die welt gegriender ward. Gevlechter vatter / die welt hat dich nit erkant / ich

aber habe dich erkant / vnd dise haben erkant das du mich gesandt hast. Vnd ich habe in deinen namen kund than / vnd wil in kund thün / auff das die liebe / da me du mich geliebt hast / sey in inen / vnd ich in inen.

Annoratio.

Auff das sie alle eins seyen. Merck das Christus legte die bitte zu dem vatter allein darauf gebet / das eingetretens für den vnd vnder seynen Christen. Des halb alle die / so die einigkeit treuen / vnd einer die / der ander vort hinaus will / die haben gewis feindheil am Christo.

Das XVIII. Capitel.

Wie Christus gefangen / vnd wohin er geführt worden ist. Jesus solchs geredt hette / gieng er hinnauß mit seinen jünger vber dem bach Cedron / da war ein garte / da ein gieng er vnd seine jünger. Indas aber der in verriech / wüßte das ort auch. Denn Jesus offtr mit seinen jünger das selbs hin kommen war. Da nun Judas zu ihm hette genommen die rotze / vnd der hohen püester vnd phariseer diener / Kompre er dahin mit factelen / liechtern / vnd mit waffen. Als nun Jesus wüßte alles was in begre solt / gieng er hinauß vnd sprach zu inen. Wen sücht jr / Sie antworteten in. Jesum von Nazareth. Jesus sprach / Ich bin.

Judas aber der in verriech / stand auch bey inen. Als nun Jesus zu inen sprach / ich bins / wichen sie zu rücke / vnd fielen nider auff die erden. Da frage er sie aber mal. Wenn sücht jr / Sie aber sprachen. Jesum von Nazareth. Jesus antwortet. Ich hab euch gesagt / d ich bin. Sücht jr denn mich / so lasse die geben. Auff dz dz wort erfüllet wurde / welchs er gesagt. Ich hab der keimen verloren / die du mir geben hast.

Da hette Simon Petrus ein schwerd / vnd zochs auß / vnd schlug nach des hohen püesters knecht / vnd hieb in sein rechte ohre ab. Vnd der knecht hieß Malchus. Dumb sprach Jesus zu Petrus. Steck dein schwerd in die sheyde. Sol ich den kelch nit trinckenn / den mir mein vatter gebe hat. Die rotze aber vñ der ober haupt man vnd die diener der Juden namen Jesum an vnd bunden in / vnd fürren in auff erst zu Annas / der war Cayphas schwerd / welcher des jars hohr püester war. Es war aber Cayphas / der den Judenn getarthen hett. Es were güt das ein mensch wurde vmbtracht / für das volck.

Simon Petrus aber volgte Jesu nach / vñ einander jünger. Der selbe jünger war dem hohen püester bekant / vnd gieng mit Jesu hin ein in des hohen püesters pallast / Petrus aber stunde draussen für der thür. Da gieng der ander jünger / der dem hohen püester bekant war hinnauß / vnd redet mit der thürhüterin / vnd fürre Petrum hinein. Da sprach die thürhüterin zu Petrus. Bistu nit auch dieses menschen jünger.

D f...
m...
w...
m...
C...
J...
a...
d...
u...
i...
i...
w...
s...
d...
e...
v...
s...
z...
d...
e...
g...
w...
D...
s...
L...
w...
D...
W...
s...
l...
s...
a...
m...
D...
m...
w...
c...
E...
d...
d...
d...
m...
u...
r...
d...
v...
v...
s...
g...
r...
r...
27. arb. 177
Marc. 14
Luc. 22.

D sänger einer: Er sprach/ich bins nie/ Es stin den ader die knechte vnd diener/vnd d herten ein tölse wer gemacht/denn es war kalt/vnd wermeten sich. Petrus stund bey jnen/vn wer mere sich.

Da fragete der hohe püester Jesus vmb sei C ne jünger/vnd vmb seine leere. Jesus antwort. Ich hab offentlich geredt für der welt/ich hab alzeit geleret in der schule vnd in dem tempel/da alle juden zusamen komen/vnd hab nichts im wüncel geredt. Was fragest du mich dar/ um? Frag die dinn/die gebiet haben/was ich zu jnen geredt habe. Sie die selben wiffen was ich geseget habe. Als er aber solchs redet/schlag einer auß den dienern die da bey stunden Jesus ins angesicht/vnd sprach. Solten den hohen püester also antworten: Jesus antwortet. Hab ich vbel geredt/so beweß das es vnrer sey. Hab ich aber rechte geredt/was schlegest du mich: Das Anna sandte in gebundē zu dem hohen püester Cayphas.

Simon Petrus aber stund vnd wermete sich da sprachen sie zu ihm. Bistu nit seiner sänger einer: Er verleugnet vnd sprach. Ich bins nit Sünde des hohen püesters knechte einer/ein gefründter des/dem Petrus dz ohne abgehauwen here. Siche ich dich nit in gared bey jm: Da verleugnet Petrus abermal. Dñ also bald freche der dan.

Da fürten sie Jesus von Caypha für das reich auß. Vnd es war frue. Dñnd sie giengen nit inn das reich auß/auff das sie nit vntrein würden/sonder das Osterlambessen möchten. Da gieng Pilatus zu jnen her auß/vnd sprach Was bringest für ein klag wider disen menschen: Sie antworten vnd sprachen. Were dir nit ein vbelthetter/wir heten dir in nit vberantwort. Da sprach Pilatus zu jnen. So nemet jr in hin/vnd richte in nach ewerm gesetz. Da sprachen die juden zu jm. Das gesetze nit in andez: r töden. Auff das erfüllet wurd das wort Jesu/welche er saget/da er dewret/welches todes er sterben würde.

Da gieng Pilatus wider hinein inns reich/hauf vnd rief Jesus/vnd sprach zu jm/Bistu der juden König: Jesus antwortet. Redest du das von dir selbst/oder habens dir andere von mir gesagt: Pilatus antwortet. Bin ich ein Jude: dein volck vnd die hohen püester hab dich nit vberantwort. Was hastu gethan: Jesus antwortet. Mein reich ist nit von diser welt. Were mein reich von diser welt/meine diener würden mich ja verfechten/das ich den juden nit vbergeben würde. Aber nun ist mein reich nit von binnen. Da sprach Pilatus zu jm/So bistu dennoch ein König: Jesus antwortet. Du sagest/ Ich bin ein König. Ich bin dazu gebotten/vand der halben auff die welle komen/das

ich der warheit zeügnis gebe/wer auß der warheit ist/der höret mein stimme. Spricht Pilatus zu jm/Was ist die warheit:

Dñnd da er das gesaget/ gieng er wider hinauf zu den juden/vnd sprach zu jnen/ Ich find kein schuld an jm. Ir habt aber ein gewonheit/das ich euch einen auff Ostern loß gebe. Wöllet ir nun/das ich euch der juden König loß gebe: Da schrien sie widder alle samptlich vnd sprachen. Nit disen/sonder Barrabam. Barrabas aber war ein mördet.

Das XIX. Capitel.

Wie Christus verspottet/gegriffen/gekört/vnd verurteilt/von den juden gezeügnit/vnd von Joseph begraben worden ist.

D a nam Pilatus Jesus vnd gey A selte in. Vnd die Söldner* flocht* * teigete ein kron vom döner/vnd sagten sie auff sein haupt/vnd legten jm ein purpur kleid an/vnd kamen zu jm vn sprachen/Sey gegrüßet du König der juden. Vnd schlugen in ins angesicht. Da gieng Pilatus wider her auß/vnd sprach zu jnen. Sehet/ich für in her auß zu euch/das jr erkennet das ich kein schuld an jm finde. Also gieng Jesus her auß/vnd trug ein döner kron vnd ein purpur kleid/vnd sprach zu jnen. Sehet/welch ein mensch: Da in die hohen püester vnd die diener sahen/schrien sie vnd sprachen. Creüzige/Creüzige in. Da sprach Pilatus zu jnen. Lempe ir in hin vnd Creüzige in. Denn ich find kein schuld an jm. Die juden antworten jm. Wir haben ein gesetz/vn nach dem gesetz soll er sterben/denn er hat sich selbst zu Gottes son gemacht.

Da Pilatus das wort höret/forchte er sich noch mehr. Dñ gieng wider hinein in das reich/hauf vnd sprach zu Jesu. Don wannen bistu: Aber Jesus gab im kein antwort. Da sprach Pilatus zu jm. Redest du nit mit mir: Weystu nit das ich mach hab dich zu creüzigen/vnd mach habe dich loß zugeben: Jesus antwortet. Du hettest kein macht vber mich/wen sie dir nit were von oben herab geben. Darum der mich dir vberantwort hat/der hat größte re sünde. Von dem an trachtet Pilatus wie er in ledig ließe. Die juden aber schreyen vnd sprachen. Lassst du disen ledig so bistu nit ein fründ des Keyfers. Denn wer sich zum König macht/der ist wider den Keyser.

Da Pilatus das wort höret/furt er Jesus her auß/vnd saze sich auff den Richter stull/añ der stede die da friechisch heissein erhaben gebew/das gepflastert ist/Auf Hebreisch aber Gabbatha. Es war aber der rüsttag d Ostern/vnd die sechsten stund. Vnd Pilatus sprach zu den juden. Sehet/ewer König/Sie schreyen aber. Hinweg/hinweg/mit dem. Creüzige in

dich erkandt/vnd... ch gefände hast. Dñnd... in fund ichan/vnd... die liebe/das mit... /vnd ich in jnen. Anmerck. Alle alle eins sey... er hinauf mit jenen... vber dem bach Cedron... ein gart/vnd in gart... ne jünger. Indes die... te das ort auch. Denn... gert das selbe himel... is zu ihm herte... oben püester vnd... haben mir facten... ein. Als nun... so/ gieng er hinauf... sichte: Stran... areth. Jesus sprach/ Ich... aber der in ver... min. Jesus zu jnen... zu richte/vnd... age er sie aber mal. W... sprachen. Jesus von... dñ. Ich hab euch... denn mich/so laß... fülle wurde/welche... einen verlorer. die... re Simon Petrus ein... vnd schlug nach... d hieb in sein... hich schickus. Dñnd... reick dein schwert in... ich nit trincken... Die vore aber v... die diener der... inden in/vnd... er war Cayphas... ober püester war. Es war... den juden get... in mensch wurde...

Matth. 27. Marc. 14. Luc. 22. Marc. 14. Luc. 22.

spüche Pilatus zu ihnen. Soll ich eweren König creuzigen: Die hohen püester antworten. Wir haben keinen König: den den Keyser. Da vberantwort er ihnen den / das er gecreuziget ward.

Matth. xxix
Marc. xv
Luc. xxi

Da namen sie Jesum an / vnd führten in hin. Vnd er erig sein creuz / vnd gieng hinauf zur sterre / die da heisse / Schedelster / welche auff hebreisch genant wirt / Golgatha / Da creuzigen den sie in / vnd mit im zween andere auff beyde seyen. Jesum aber mittē in / Pilatus aber schreib ein vberschiff / vnd setze sie auff das creuz. Vnd es war geschriben / Jesus von Nazareth ein König der Juden / Dese vberschiff lassen vil Juden / denn die stell da Jesus creuziget ist / war naber bey der stadt. Vnd es war geschriben / auff hebreisch / kriechisch / vnd latinisch sprache. Da sprachen die hohen püester der Juden zu Pilato. Schreib nit / der Juden König / sonder das er gesagt hab / ich bin der Juden König. Pilatus antwort. Was ich geschriben hab / das hab ich geschriben.

Matth. cxxv

Da in nun die Söldner gecreuziget hetten / namen sie seine kleider / vnd machte vier teil / einem yetlichen Söldner ein teyl. Dar zu auch einen rock. Der rock aber war vngeneht / vonn oben an gewirckt durch vnd durch. Da sprachen sie vnderinander. Laß vnns den nit zu schneiden / sonder darumb loß werffen / wes er sein soll. Auff das erfüllter wurde die schiff / die da sagt. Sie haben meine kleider vnder sich gezeylet / vnd haben vber mein rock das loß geworffen / Solchs chertenn die Söldner oder kriegernecht.

psal. lxxi

Es stunde aber bey dem creuz Jesu / seine mütter vnd seiner mütter Schwester Maria Cleophe / vnd Maria Magdalene. Da nun Jesus seine mütter sahe / vnd den jünger da bey stehen / den er lieb hatte / spricht er zu seiner mütter / Weib / sihe / das ist dein son. Darnach spricht er zu dem jünger. Sihe / dz ist dein mütter. Vnd von diser stunde an / nam sie der jünger in sein verwarung.

Darnach als Jesus wüßte / das schon alles vollbracht war / das die schiff erfüllet würde / sprach er. Mich dürstet / Da stund ein gefes vol essigs. Sie aber füllten einen schwam mit essig / vnd legten in vmb ein Jozgen / vnd hielten es im für den mund. Da nun Jesus den essig genommen hete / spricht er. Es ist vollbracht. Vnd neyget das haubt / vnd gab den geyst auff.

Die Judenn aber / die weil es der Rüsttag war / das nit die leychnam auff dem creuz bliben am Sabbath / denn es war der grosse tag des Sabbats / baten sie Pilatum / das sie betene gebrochen vnd abgenommen wurden. Da kam die Söldner / vnd machten dem ersten die

beyne / vnd dem ändern der mit im creuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen / da sie sahen / das er schon gestorben war / brachen sie im die beyne nit / sonder einer auß den kriegern öffnete seine seyre mit einem sper / vnd als bald gieng blüt vnd wasser herauf.

Vnd der diß geschehen hat / der hats bezeüger / vnd sein zeugnis ist war / vnd der selb weiß das er war sagt / auff das auch jr glaube. Dann solchs ist geschehen / das die schiff erfüllet wurde / Ir solt im sein beim zuberechen. Vnd abermal sprüche einander schiff / Sie werden sehen in welchen sie gestochen haben.

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathea / d'umb das er ein jünger Jesu war / doch heymlich / vor forcher der Judenn / das er möchte abnehmen den leychnam Jesu. Vnd Pilatus erlaubet es. Also kam er / vnd nam hinweg den leychnam Jesu / Es kam aber auch Nicodemus / der etwa bey der nacht zu Jesu kommen war / vnd brachte myrrhen vnd aloen vnder einander bey hundert pfunden. Da namen sie den leychnam Jesu / vnd bunden in in leyntücher / sampe den specereyen / wie die Judenn pflegen zubegraben. Es war aber in der stede / da er creuziget ward / ein garte / vnd im garten ein new grab / inn welches niemande ie geleget war / daselbst himm legten sie Jesum / vmb des rüßtags willen der Juden / die weil das grab nahe war.

Annotations.

(Die weil es der Rüsttag war) Denn Judenn was geboten Ero. xij. Das Osterlamb zu essen / auff den abent des vierzehenden tags / Marci / vnd den andern tag so bald darnach das ist auff den fünfzehenden tag des Marci / dy fest der süssen broet zu feyeren / Dieweil nun der vierzehende tag des selbigen jars auff den donnerstag gefallen war / solten sie / das Osterlamb fest der süssen broet auff den nachfolgenden freytag laur des gefes gehalten haben. Dieweil aber so bald nach dem freytag / der Sabbath volget / dem sie auch feyeren müßten / vnd in aber nit möglich war / so vil feyertag nacheinander zubalten / daß sie reer weiß nach nit acht anuren / nit Kochen / auch niemants begaben solten / hetten die Jüden ein statut vnd linderung gemacht vber den obgenanten reer / Ero. xij. Nemlich so der vierzehende tag Marci auff ein domstag viele (wie dazumal geschah) / daß man das fest der süssen broet auff den volgenden Sabbath verschoben / vnd den feyertag der da zu sein were / sich zum fest rüßten / vnd yeder man was er zubda het / auffrichten mocht.

(Judenn Capittel / da der lateinisch text von Pilato sagt Et scdit pro tributa in loco qui dicitur Lithostrotos) hebraice autem Sabbath / transferrere die Lithostrotos / sicut scribitur in Actibus in der stede / die da heist pflaster / Lithostrotos / aber das heist zu reusch mit pflaster / sonder gepflaster.

(Volgend in diesem Capittel / da geschrieben stehet / vnd Pilatus erlaubet es / volget so bald im reer hernach / Also ist er kommen vnd hat abgenommen dem leychnam Jesu / welches die falschen dolmetcher in iren Biblen auch nit haben.)

Das xx. Capittel.

(Wie Christus auffstehend / Magdalene vnd den andern jünger erschienen ist / vñ von dem englischen Thome. Aber

Aber an dem Sabbat her einem /
 kam Maria Magdalena fru da
 es noch finster war zu dem grabe /
 vnd sahe das der steyn vom grab
 hinweg war. Da lieff sie vnd kam
 zu Simon Petro vnd zu dem andern jünger /
 welchen Jesus lieb hatte, vnd sprach zu ihnen.
 Sie haben den HERRN hinweg genom-
 men auß dem grab, vnd wir wissen nit, wo sie
 in hingelegt haben. Da gieng Petrus vnd der
 ander jünger hinauf, vnd kamen zu dem grab.
 So lieffen aber die zweyen miteinander, vnd
 der ander gieng aber nit hinein. Da kam Si-
 mon Petrus im nach, vnd gieng hinein in das
 grab, vnd sahe die leynen rücher da ligen, vnd
 das schweißschuch das Jhesu vmb das haupt ge-
 bunden war mit beyden andern rüchern ge-
 legt, sonder befeyts eingewickelt an einem son-
 dern ort. Da gieng auch der ander jünger hin-
 ein, der am ersten zum grab kommen war, vnd
 sahe vnd glaubte. Dann sie wüßten die schiffte
 noch nit, dz er von den todten außersuchen mü-
 ßte. Da giengen die jünger wider zusammen.

Maria aber stand vor dem grab, vnd wein-
 ete. Als sie nun weinet, bückete sie sich
 vnd sahe in das grab, vnd sihet zwen Engel
 in weißen kleidern sitzen einen zunt heuptem /
 vnd den andern zunt fuessen, da sie den leib Jhe-
 su hingelegt hatten, vnd die selben sprachen zu
 jr. Weib was weinstu? Sie sprach zu ihnen.
 Darumb das sie haben meinen HERRN
 hinweggenommen, vnd ich weiß nit, wo sie in
 hingelegt haben. Vnd als sie das sagte, wandte
 sie sich zu ruck, vnd sihet Jesum stehen, vnd
 wußte nit das es Jesus war. Da sprach Jesus
 zu jr. Weib was weinstu? Wen suchstu? Sie
 aber meinet, es wer ein gertner, vnd sprach zu
 ihm. Herr hastu in hinweg genommen, so
 sag mir, wo hastu in hingelegt, so wil ich in ho-
 len. Sprich Jesus zu jr. Maria. Da wandte sie
 sich vmb, vnd sprach zu ihm. Rabboni, das heist
 Meister. Da sprach Jesus zu ihr. Rure mich
 nit an, dann ich bin noch nit außgefaren zu
 meinem vater. Gehe aber hin zu meinen brü-
 dern, vnd sag ihnen. Ich fare auff zu meinem
 vater, vnd zu ewem vater, zu meinem Got-
 vnd zu ewem Got. Maria Magdalena kam
 vnd verkündigte den jünger. Ich hab den
 HERRN gesehen, vnd solchs hat er zu
 mir gesagt.

Da es nun abent war desselben Sabbaths,
 vnd die jünger versamlet, vnd die thür ver-
 schlossen waren, außforcht der Juden, kam
 Jesus vnd trat mitten ein, vnd sprach zu ihnen
 Der frid sey mit euch. Vnd als er das sagte /

zeiget er ihnen die hende vnd sein sette. Da wur-
 den die jünger fro, da sie den HERRN sahen.
 Da sprach Jesus abermal zu ihnen. Der frid sei
 mit euch, Gleich wie mich der vater gesandt
 hat, so sende ich euch. Vnd da er das sagte, blief
 er sie an, vnd sprach zu ihnen. Nemet hin den
 heiligen geist, welchen jr die sünde ablasset,
 oder vergebet, den seind sie abgelassen oder ver-
 geben, vnd welchen jr sie behaltet, den seind sie
 behalten.

Thomas aber der zwölfften einer, der da
 heist Swilling, war nit bey ihnen, da Jesus
 kam. Da sagten die andern jünger zu ihm, wir
 haben den Herren gesehen. Er aber sprach zu
 ihnen. Es sey dann, das ich in seinen henden
 sehe die mal der negel, vnd lege meine finger in
 die mal negel, vnd lege meine hand inn seine
 seiten, wil ichs nit glauben.

Vnd vber acht tag waren abermal seine
 jünger dinnen, vnd Thomas mit ihnen, da
 kam Jesus zu verschlossener thüre ein gegange,
 vnd trat mitten vnder sie, vnd sprach. Der frid sey
 mit euch, darnach sprach er zu Thomas. Reich
 dein finger her, vnd sihe meine hende, vnd reich
 dein hand her, vnd leg sie in mein seiten, vnd
 sey nit vngläubig, sonder gläubig. Thomas
 antwort vnd sprach zu ihm. Mein Herr, ich
 vnd mein Gott. Da sprach Jesus zu ihm. Die
 wil du mich gesehen hast, Thomas, hastu ge-
 glaubt, Selig seind die da nit sehen, vnd den
 noch glauben.

Die andere zeichen thet Jesus auch in ange-
 sicht seiner jünger, die nit geschrieben seind in
 diesem buch. Diese aber seind geschrieben, dz jr gläu-
 bet, das Jesus sey Christus, der sonn Gottes,
 vnd das jr durch den glauben das leben habet
 in seinem namen.

Annotations.
 ¶ (Welchen die sünde lasset) - Sie wirt den Aposteln vnd
 iren nachkommen gawalt gegeben, auch die sünde zu verge-
 ben. Aber die gewalt die in oben erwehnt ist, ist, wie
 belangt den gerichtszwang vnd gehorsam, wie der selb
 gelagert ist. Vnd die wirt ge gründ die oren beider, die man
 den petreum thun soll, vnd auff welche sie die sünde ab sol-
 len oder behalten mögen. Wie men Christus die die macht
 geben hat.
 ¶ In diesem Capittel da Christus seinen jünger nach
 seiner außerscheidung erscheinet, vnd sprach zu ihnen, da er
 bis, dolmatich die Klimastirer habet frid, gleich als ob
 sich die jünger dozumal vndercynder gerauff oder gesch-
 lagen hetten. So doch der text nit sagt, habete pacem, son-
 der: pax vobis, quod magis optauit aus salutatis est, quā
 imperantis.

Das XXI. Capittel.

Wie sich Christus den jünger bey dem Eyberisch
 zu meer erzeigt. Wie sich Petrus widerumb zu der
 fischerey gewandt, vnd wie im Christus seine
 schiffen bewothen hat.

Darnach offenbarte sich Jesus aber-
 mal an dem Meer Tiberiadis,
 Er offenbarte sich aber also. Es
 waren beyeinander Simon Pe-
 trus vnd Thomas, der da heist
 qq iij Swilling

Annotations.
 Es der Rastag war, dem Judentum
 Osterlaub so essen, das man aber
 ge Maca, vnd den andern, die
 den fünfzigenden tag des
 zu ferren. Dieweil man vor
 auff den dornen tag, so
 schiff der sünden, so
 des gesenges, die
 ein feyrtag, der
 vnd in aber nit möglich
 er erhalten, daß sie
 schen, so dieweil man
 ein stant vnd lude
 zert. Er ist. Nimm
 sein dornen tag, vnd
 sef der sünden, so
 eben, vnd den ferren
 risten, vnd dieweil man
 br.
 Capittel da der
 tribunal in loco qui
 in Babada, vnd
 in Nishfil an der
 os, aber das heist
 in diesem Capittel da
 über es, vnd so
 vnd dert abgenom
 a fall dem volke
Das XX. Capittel.
 Christus außerschieden
 jünger erschienen ist, vnd
 von dem

Zwilling* /vnd Nathanael von Cana Gal
lilee /vnd die söne Zebedei /vnd andere zweien
jünger. Da sprach Simon Petrus zu ihnen. Ich
wil hin gehen fischen. Sie sprachen zu ihm / So
wollen wir mit dir gehen. Vnd sie giengen hin
auf /vnd traten ins schiff also bald /vnd in
der selben nacht fiengen sie nichts. Da es aber
iez morgen war /stund Jesus am vffer. Aber
die jünger wüßte nit /daz es Jesus war. Spricht
Jesus zu ihnen / Kinder /habt jr nichts zu essen:
Sie antworten ihm /Nein. Er sprach aber zu
ihnen /Werffe das netz zur rechren des schiffs /
so werdet jr finden. Da wüßten sie /vnd fingen
tens nit meh: ziehet vor: menge der fische. Da
sprach der jünger /welchen Jesus lieb hette /zu
Petro /Es ist der Herr.

Da nun Petrus höret das es der Herr war
re /gürtet er seinen rock vmb sich dan er war
näckter /vnd lieb sich ins meir. Die andern jün-
ger aber kamen auff dem schiff /dann sie wa-
ren nit ferr vom land /sonder bei zweyhundert
elen /vnd zogen das netz mit den fischen. Als
sie nun auferaten auff landt /sahen sie kolen
gelegt /vnd fisch darauff /vnd brot. Da sprach
Jesus zu ihnen /Bringet her von den fischen die
jr ietz gefangen habt. Simon Petrus frey-
hinein /vnd zoch das netz auff landt vol gross
ser fisch /hundert vnd drey vnd fünfzig. Vnd
wiewol jr viel waren /zureiße doch das netz nit.
Da sprach Jesus zu ihnen /Kompt vnd esset
das mal. Niemande aber vnder den jünger
dorffte jr fragen /Wer bistu: Dann sie wüßten /
das der Herr war. Da kam Jesus /vnd nam
das brot /vnd gabs ihnen. Desselbe gleichen den
fisch. Das ist nun das dritte mal /das Jesus of-
fenbart ist seinen jünger /nach dem er von den
todeen auferstanden ist.

Da sie nun das mal gehalten vnd gessen het-
ten. Spricht Jesus zu Simon Petro. Simon
Jona hastu mich lieber /dann mich diese ha-
ben: Er sprach zu ihm. Ja Herr. Du weißt /das
ich dich lieb hab. Spricht er zu ihm /Weide mei-
ne lemmer /Spricht er aber zum andern mall
zu ihm. Simon Jona /hastu mich lieb: Er spricht
zu ihm. Ja Herr /du weißt das ich dich lieb hab
Spricht er widerumb zu ihm / Weide meine
lemmer. Spricht er zum dritten mal zu ihm /Si-
mon Jona liebstu mich: Petrus ward traurig /
das er zum dritten mal zu ihm sag. Hastu mich
lieb /vñ sprach zu ihm /Herr /du weißt alle ding /
du weißt das ich dich lieb habe. Spricht Jesus
zu ihm /Weide meine schaff.

Warlich warlich sag ich dir /da du jünger
warst /gürtest du dich selbes /vnd wanderste
wobin du woltest / wenn du aber alle wirst /
wirdstu deine hende außstrecken /vnd einan-
der wir dich gürtten /vnd füren wo du nit hin
wilt. Das sagt er aber /zu dritten mit welchem

tode er Got preisen würde.
Da er aber dz gesagt /spricht er zu ihm. Folg
mir nach. Petrus aber wandt sich vmb /vnd
sah den jünger volgen welchen Jesus lieber /
der auch auff seiner buß im abent eßen geleg
war vñ gesagt het. Herr wer ist es /der dich ver-
raten würde: Also da Petrus diesen sah /spricht
er zu Jezu herr was sol aber dieser Jesus sprich
zu ihm /Also wil ich /das er bleib /bis ich kom.
Was gehet es dich an: Folg du mir nach. Da
ging ein rede auß vnder den brüder /dieser jün-
ger stirbet nit. Vñ Jesus sprach nit zu ihm. Er
stirbe nit /sonder /also wil ich das er bleib /bis
ich komme /was gehet es dich an: Dis ist der
jünger /der von diesen dingen zeiget /vnd hat
diz geschriben /vnd wir wissen das sein zeug-
nis war ist.

Es seind auch vil andere ding /die Jesus ge-
than hat /welche so sie solten alle /vnd iegliche
besonder beschriben werden /acht ich die welt
würde die bücher nit begreifen / die zuschrei-
ben weren.

¶ Annotatio.

In diesem Capitel /da vnser Herr hat /gürtet er seinen
rock vmb sich ze. habenn die Elmasiner in iren Schiben /
warff er seinen mantel von ihm /vnd sprach ins meir / Dan-
nach da sie zweimal volmanschen / So ich wil das er bleibe /
bis ich komme / was gehet es dich an: hat vnser Herr nit / so
ich wil /sonder /also wil ich das er bleibe /zu latein. Sic est
volo manere / et non / si cum volo manere. Vnd also hat
auch die Bibel die zu Rom in S. Paulus Closter liget vñ der
heilig Hieronimus / als man sagt / mit seinen eygen handen
geschriben / oder yemend hat.

Ende des Euangelion Sancti
Johannis.

Exorrede.



Das buch sagt vom den
handlungen d' Apostel nach Chri-
stus himelfart welches Lucas ge-
schriben vnd da an gehalten da
er sein Euangelion beschloß
hat / Das aber etlich sagen /dis büch sey der an-
der teil von dem Euangelio Luce /weil ich nit
meh: denn ein Euangelion dz Lucas geschri-
ben /vnd ist dis büch kein Euangelion /sonder
ein historia oder legend /wie es den lieben Apo-
steln ergangen ist /in vnd nach der himelfart
Christi. Vnd habet an von dem achtzehenden
jar des Kayseris Tiberij /vnd volget also bis in
das vierd jar Teronis /das sein vngewerlich /
acht vnd zwenzig jar aucoze Beda super il-
lud Canticoium / Sotoz / nostre adhuc parua
est.

Das

(Wacker) dz
ist allein mit
dem vnder
Hildegelys
der

2
* Johan. 10.